

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1832.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. Januar 1920.

Nummer 17.

Das Ende des Krieges.

In Paris fand am Freitag die erste Versammlung des Völkerverbundes statt. Vorerarbeiten für die Organisierung bildeten das Programm. Die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers ist von Holland in aller Form verlangt worden.

Eingefandt. Etwas über unsere Schule.

In der letzten Versammlung des Child's Welfare Club wurde die Aufmerksamkeit der anwesenden Mitglieder auf die überfüllten Klassen in unserer Schule gelenkt — das schöne, große Gebäude, das erst im Jahre 1913 gebaut wurde, ist mit seinen elf geräumigen Zimmern so viel zu klein, daß schon seit mehreren Jahren ein kleineres Gebäude auf der anderen Seite der Straße mitbenutzt werden muß. — Wie viele unserer Bürger wissen wohl, daß in diesem Jahr nicht weniger als 476 Kinder die Schule besuchen?

In der untersten Klasse allein sind deren 56! Da es nicht möglich ist, diese Anzahl in einem Zimmer unterzubringen, wurde die Schaar in zwei Teile geteilt; eine Hälfte geht des Morgens zur Schule, die andere des Nachmittags; die dritte Klasse wurde auch in zwei Teile geteilt und zwei Lehrerinnen dafür angestellt — und dann war es noch nötig, aus der vierten und fünften Klasse je eine Anzahl Kinder zu nehmen und für diese als „gemischte Klasse“ eine Lehrerin zu engagieren. Im Ganzen sind 15 Lehrer und Lehrerinnen angestellt, die jedenfalls eine riesigen Aufgabe haben und unter den schwierigen Umständen ihr Bestes thun.

Im großen Ganzen sind die Inspektoren, die jährlich einige Male alle Schulen inspizieren, mit unserer Schule und deren Leitung zufrieden, aber über die überfüllten Räume schütteln sie stets den Kopf!

Und förderlich für die Gesundheit unserer Kleinen sind die überfüllten Räume auch jedenfalls nicht — besonders in dieser Jahreszeit, wo durch die Heizung die Luft sehr trocken wird; der Kälte wegen kann nicht genügend gelüftet werden und dann 35 bis 40 Kinder in einem Raum sechs Stunden im Tag.

Unsere kleine Stadt ist in den letzten Jahren sehr gewachsen; wenn man bedenkt, daß bei der letzten Zensusaufnahme etwa 3200 Einwohner gezählt wurden; dieses Jahr wird es wohl nahe an 4500 kommen. In demselben Verhältnis wie die Stadt wächst, sollten auch die Schulen wachsen, und in unserem Fall ist es unbedingt nötig, mehr Raum zu schaffen.

Bei dieser selben Gelegenheit wurde erwähnt, daß in der Comalstadt die Halle der Hermannsöhne zum Verkauf ausgesetzt werden soll, und wurde die Frage aufgeworfen, ob dieses Gebäude sich nicht vortrefflich für eine Schule eignen würde. Ein schönes Backsteingebäude, wohl 40 bei 75 Fuß, zweistöckig, mit großem Spielplatz, gäbe jedenfalls 4 bis 5 schöne Zimmer für eine sogenannte „ward school“; wie vielen kleinen Kindern würde ein weiter Schulweg gepart, und die Klassen hier würden beträchtlich gelichtet, wenn man bedenkt, daß in der untersten Klasse allein 20 Kinder aus der Comalstadt sind.

Wir wissen recht wohl, daß dieses kein billiges Vergnügen sein würde — unter \$12,000 bis \$15,000 ginge es wohl schwerlich ab; aber niemand wird in Abrede stellen wollen, daß binnen 2 bis 3 Jahren mehr Platz geschaffen werden muß, und wäre es wohl angebracht, sich diese Sache

gut zu überlegen — in 2 bis 3 Jahren ist die Gelegenheit vielleicht lange nicht so günstig, und infolgedessen würde es noch ganz beträchtlich mehr kosten.

Die Damen unseres Vereins, der ausschließlich für die Schule und das Wohl unserer Kinder arbeitet, würden sich sehr freuen, Vorschläge zu hören, ob auf diese oder irgend eine andere Weise Abhilfe geschaffen werden kann. Eine Aenderung ist absolut nötig und wir sind gerne bereit, auf irgend eine Weise zu helfen.

Achtungsvoll, Das Committee.

Aus der Kolonie Braunnfels in Coahuila, Mexiko.

Durch Herrn Emil Lode erfahren wir, daß die Besiedelung der Kolonie Braunnfels auf der großen San Carlos Hacienda im Staate Coahuila in unserem Nachbarlande Mexiko gute Fortschritte macht und daß Anfelder bereits an Ort und Stelle mit der Einrichtung ihrer Farmen beschäftigt sind. Herrn Lodes Gesellschaft erhielt vor einigen Tagen aus Washington Nachricht, daß eine vollständige Öffnung der Grenze für unbehinderten Verkehr dieser Woche zu erwarten sei. Dreihundert Landkäufe in der Kolonie sind bereits abgeschlossen, und dreitausend weitere Leute haben gemeldet, in der Absicht, sich die Gegend dort anzusiedeln und eventuell ebenfalls Land zu kaufen.

Wir entnehmen das Nachfolgende, das viele unserer Leser interessieren wird, einem Briefe des Herrn Joe V. Kentwig, welcher sich dort eine Farm etabliert.

„Braunnfels, Coahuila, Mexiko, den 10. Januar 1920.

Soeben bin ich wieder hier angekommen und freute mich die Deutschen hier sehr. Die meinten schon alle wir würden nicht mehr wiederkommen, weil sie erwarteten, daß man mir den Paß bei der Grenze abnehmen würde, aber man hat mich sehr fein an der Grenze behandelt und ich hatte keinen Trübel.

Nun bin ich also hier um hier zu bleiben.

Es macht einem wirklich Spaß, solch schönes Land zu bearbeiten. Es ist nicht so flebrig, wie der Boden in der Seguin Prairie, wo mein Vater vor vielen Jahren farmte, aber es ist sehr reich, den Ernten nach zu urteilen, welche die Mexikaner mit den elenden Krediten, die sie haben, im vergangenen Jahr erzielten.

Auf meinem Lande ist etwas Johnson-Gras, aber dem werde ich auch schon den Garans machen. Raps, Weizeng und Hahn, meine unmittelbaren Nachbarn, haben auch schon angefangen mit dem Pflügen und der Boden zeigt, daß er noch nie so tief umgepflügt wurde, wie ihn die „alemanes“ nun umwühlen. Lipke meint, er kann nicht abwarten, bis die „Mama“ und die Kinder kommen, um zu sehen, was der „Papa“ für eine schöne Farm für sie gekauft hat. Der schönste Tag seines Lebens soll der werden, wenn er seiner Familie den Titel für sein Land vorlegen kann. Mein Nachbar John meint, er will im ersten Jahre seine Farm zweimal abzahlen. Das weiß ich nicht, ob er das wird fertig bringen, aber ich selbst rechne damit, daß ich meine einmal im Jahre abzahlen kann, und da weiß ich bestimmt, daß ich mich nicht verrechnen werde, denn wenn das so ein Mexikaner mit so schlechtem Vieh und Gefährte thun kann, dann sollte ich es mit besserem Vieh und Gefährte thun können. Ich werde meine Plünke heraus-

bringen müssen, denn so viele Enten, Rebhühner, verschiedene Sorten, Gänse u. s. w. habe ich noch nie gesehen und da muß ich welche davon haben. Wegen Fleisch braucht man sich keine Sorge zu machen und Fische giebt es so viele, daß die Mexikaner die Kanäle auslaufen lassen und die Fische dann den Schweinen füttern. Die feinsten Forellen werden Schweinen vorgeworfen. Wenn man die in San Antonio hätte!

Eingefandt.

Die „Texas Liga für gleichmäßige und einheitliche Besteuerung (Texas League for Equal and Uniform Taxation)“ betreibt überall im Staate eine aufrührerische Agitation für ein im ganzen Staate gleiches Steuersystem. Es ist notwendig, daß jedes fortschrittliche County diese Bewegung unterstützt, denn es bedarf eines einmütigen Zusammenwirkens, um eine gerechte Verteilung der Steuerlast über den ganzen Staat zustande zu bringen und es unmöglich zu machen, daß in gewisse Counties das Eigentum viel niedriger eingeschätzt wird, als in anderen Counties. Die von der Tax Assessors' Association empfohlene Schaffung einer staatlichen Steuerausgleichsbehörde ist das einzige praktische Mittel, das den Schulen dauernde Hilfe bringt, die zwischen den verschiedenen Counties bestehende Ungleichmäßigkeit in der Steuereinschätzung unmöglich macht und damit eines der monumentalen Unrechte beseitigt, die gegen eine lokale, patriotische Bürgerchaft verübt worden sind.

Alle Counties im Staate, die zu mehr als 25% des wirklichen Wertes eingeschätzt sind, bezahlen mehr als ihren gerechten Anteil an den Staatssteuern. Diese Counties werden ungeredeter Weise gebrandschatzt. Soll dieses immer so weitergehen, oder werden sie auf ihrem guten Recht bestehen und der Bewegung vorantreten, die von der „Texas League“ zwecks Schaffung eines besseren Steuersystems eingeleitet worden ist? Gus. Reiningger.

Eingefandt.

Plan für Farm-Produktion im Jahre 1920.

Unter Berücksichtigung des Weltbedarfs, der Valuta-Verhältnisse in den Geldmärkten, der Fähigkeit der Völker der Erde, Farm- Erzeugnisse zu kaufen, sowie der für die Verteilung dieser Produkte verfügbaren Transportmittel, haben die amerikanischen Farmer durch den Verband ihrer Organisationen einen Produktionsplan ausgearbeitet und veröffentlicht, und es wird ernstlich gehofft, daß die Farmer-Vereine in diesem County ihren Einfluß geltend machen, um die Durchführung dieses Planes seitens der einzelnen Farmer zu bewerkstelligen, zum Besten einer verhungerten Welt und auch zu ihrem eigenen Vorteil. Die Farm- Erzeugnisse werden genannt, deren Produktion am wesentlichsten ist und welche bereitwillige Abnahme finden. Dieser Plan sollte so genau wie möglich befolgt werden. Den Zeitungen in unserem County wird eine Kopie des Planes zur Veröffentlichung zugesandt, sowie auch jeder Farmer-Organisation zur ernstlichen Ermahnung.

Achtungsvoll,

Geo. V. Frensch.

Eingefandt.

Der beteiligten Vereine zur Hilfeleistung an hungernde Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich, Eric Kaba, Präsident, R. Schäfer, Sekretär, S. Schilo, Vize-Präsident.

Wm. B. Dielmann, Finanz-Sekretär, San Antonio, Texas.

Ein Aufruf der bittersten Not!

Herzzerrend find die Hilferufe, die uns in den letzten Tagen aus Deutschland und Oesterreich zugehen. Millionen von Menschen, besonders Frauen und Kinder, sind einem langsame Hungertode verfallen, wenn nicht die schnellste Hilfe diesen Unglücklichen zuteil wird. Tausende sind bereits dem Hunger und der Kälte erlegen. Endlose, stille Begräbnisse sprechen ganze Wände von dem unerträglichen Elend. Ganze Familien sind durch Hunger ausgestorben, und viele wünschen den Tod herbei um weiteren Qualen zu entgehen. Alle Lebenskraft ist durch den Hunger entflohen. Durch wiederholtes, unerhörtes Niesen und unerfüllte Bitten sind sie verstimmt. Zusammengekauert, in Lumpen oder Papier gehüllt, in ihrer letzten Anstrengung, sich noch vor dem Erfrieren zu bewahren, warten sie starren Blickes aus den tiefgelagerten, fieberhaften Augen, hoffnungslos auf die Stunde der Erlösung. Keine Nahrung, keine Heizung im Hause.

Wien, die herrliche Donaustadt, bisher die Wiege der Kunst und der Wissenschaft, dieses somit so lebensfrohe heitere Wien ist am Absterben. Eine Epidemie der Verwesung herrscht über diese schöne Stadt, und sie geht der Vernichtung entgegen, wenn nicht die schnellste Hilfe ihr zuteil wird. Doch auch Ungarn, Böhmen, Sachsen, Schlesien, wo das Volk von seinen Induitrien lebte, haben weder Nahrung noch Arbeitsgelegenheit. Überall fehlt es an Kohlen, Baumwolle und Rohmaterialien aller Art. Hamburg und Bremen sind wie ausgestorben. Das schöne Deutsch- Böhmen mit seinen vielen herrlichen Industrien liegt brach darnieder.

Je weiter der Winter fortschreitet, je größer ist die Not geworden. Bedenket, — ein ganzes Volk ist in Gefahr vernichtet zu werden! — An uns, die gleichen Blutes sind, geht noch der letzte Silberrest. Nicht unerhört darf, und kann, er bleiben. Wir müssen helfen; schnell und viel, wenn es nicht zu spät sein soll.

Eine Anzahl hilfsbereiter Frauen und Männer in San Antonio haben sich zu einem Hilfskomitee organisiert und werden durch Abhaltung eines Karnevals und Bazar, und auch sonstige Sammlungen, Gelder zum sammelnzubringen versuchen, um schnelle Hilfe leisten zu können, durch Sendungen von Milch, Fett, Fleisch, Brotstoffe und Kleidung, direkt dorthin wo die Not am größten ist. Die Sendungen sollen hauptsächlich durch das österreichische und deutsche Kreuz verteilt werden. Alle Dienstleistungen dieses Hilfskomitees werden ohne Bezahlung erfolgen, so daß jeder Cent der gesammelten wird, nur allein für diesen edlen Zweck Verwendung findet. Viel wurde schon getan. Tausende von Liebespaketen sind an Verwandte und Freunde hinübergeschickt worden, und rührend sind die Dankeschreiben über diese Sendungen. Doch was ist das unter nahezu 100 Millionen Menschen, denen geholfen werden muß? Deshalb erlassen wir hiermit an alle edelbesinnenden Menschen den Hilferuf, uns in unserem Werke zu unterstützen. Es gebe ein Jeder was er kann; keine Gabe ist zu klein um mit Dank angenommen zu werden. Mache es sich Jeder zur Aufgabe eines dieser dahinsiehenden Menschenleben zu retten. Doch helfet schnell! — Ede es zu spät ist. Auch Zusendungen von Geld, Meider und Gewaren aller Art werden erbeten.

Der oben erwähnte Karneval und Bazar findet am Samstag, den 31. Januar und am Sonntag den 1. Februar in der Boothoven Halle von 2 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts statt. Für genußreiche Abende, an denen sämtliche Vereine sich beteiligen, ist vorgesehen, und Jeder ist hiermit dringend eingeladen. Eintrittsarten sind beiden Vorverkaufsstellen: Wm. B. Dielmann, 306 E. Commerce-Strasse; E. Kaba's Studio, 203 Mammo Plaza und bei G. R. Spielhagen, 321 Süd-Mammo-Strasse zu erhalten. Preis \$1.00 für beide Tage gültig.

Beiträge werden erbeten an Herrn Wm. B. Dielmann, Treasurer, United Societies for Relief, zu senden. Das nachfolgende Formular kann

dazu benutzt werden. Achtungsvoll, Das Central-Comite, G. R. Spielhagen, Vorf. d. Preis-Komitees, San Antonio, Texas, 12. Januar 1920.

Herrn Wm. B. Dielmann, Treasurer, 306 E. Commerce St., San Antonio, Texas.

Bitte schicken Sie mir Tickets für den Wohlthätigkeits-Karneval und Bazar; ich lege hiermit

_____ bei.

Name _____

Adresse _____

Gerade wie bei uns.

Unser werter Leser Herr John D. Buenz, Oberhaupt und Eigentümer des großen Bauholz- und Baumaterial-Geschäfts in Laredo, schickt uns einen Ausschnitt aus einer deutsch-amerikanischen Zeitung, die wir nachstehend abdrucken, und schreibt:

„Eingeliegendes habe per Post von Deutschland erhalten. Die Steuern sind wie bei uns — something to look at, also to act.“

Hier folgt der Ausschnitt:

Die neue Einkommensteuer.

Nach den vorgesehene Sägen der neuen Reichseinkommensteuer ergibt sich folgendes Bild für die Steuerbelastung:

Jahres-Einkommen:	Steuerbetrag:
über 1000 M.	100 M.
über 2000 M.	210 M.
über 3000 M.	330 M.
über 4000 M.	460 M.
über 5000 M.	600 M.
über 6000 M.	750 M.
über 7000 M.	910 M.
über 8000 M.	1080 M.
über 9000 M.	1260 M.
über 10000 M.	1450 M.
über 11000 M.	1650 M.
über 12000 M.	1860 M.
über 13000 M.	2080 M.
über 14000 M.	2310 M.
über 15000 M.	2550 M.
über 17000 M.	3050 M.
über 19000 M.	3570 M.
über 21000 M.	4110 M.
über 23000 M.	4670 M.
über 25000 M.	5250 M.
über 28000 M.	6150 M.
über 31000 M.	7080 M.
über 50000 M.	13600 M.
über 71000 M.	23350 M.
über 101000 M.	38900 M.
über 121000 M.	48400 M.
über 181000 M.	83000 M.
über 201000 M.	100100 M.
über 301000 M.	166300 M.
über 401000 M.	223800 M.
über 451000 M.	253300 M.
über 501000 M.	hinansgehende

Einkommenbeträge werden mit 60 Prozent besteuert.

— Eine große Anzahl von Deutschen beabsichtigt nach Mexiko und Süd-Amerika auszuwandern, sobald die Beschränkung der Freizügigkeit aufgehoben wird; so wird aus Berlin berichtet. Es heißt, daß das mexikanische Konsulat in Berlin förmlich von technisch ausgebildeten Deutschen belagert wird, die das Land verlassen wollen, weil sie einen Handels-Posten nach dem Kriege fürchten. Es heißt, daß Mexiko eine nach Millionen zählende deutsche Bevölkerung haben kann, wenn Präsident Carranza einen derartigen Zugang von Einwanderern dulden würde.

— Wegen des Auftretens der Grippe hatte der kommandierende General der amerikanischen Streitkräfte in Koblenz angeordnet, daß die Lüftungsoberflächen in den Straßenbahnwagen beständig offen zu halten seien und das Verbot des Rauchens in den Wagen streng durchgeführt werde. Die Wagenführer, die nicht darauf achteten, konnten vor ein militärisches Gericht gebracht werden, ebenso die Fahrgäste, die sich widersetzten.

Danksgiving.

Allen Freunden und Bekannten, die anlässlich des Jahrswechsels unseres lieben Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Christian Heinemeyer uns ihre Teilnahme bewiesen haben, Allen, die der Beerdigung beiwohnten und das Grab des Verstorbenen mit Blumen schmückten, besonders auch Herrn Pastor Barnoske für eine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Wilhelmine Kapitzke, geb. Bohm, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Dienstleistungen und Herrn Pastor S. Barnoske für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tochter und Schwester Frau Maria Nebergall, geb. Arnold, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Wornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Christine Vohl, geb. Weide, ihre Teilnahme erwiesen, besonders Frau Donnerberg und Frau Schubert für ihre aufopfernde Pflege und Hilfe und Herrn Pastor Wornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Beileidsbeschluss.

Halle der Yorks Creel Lodge No. 63, O. O. F. S.

Das es einer weisen Vorrichtung gefallen hat, die Gattin unseres werthen Bruders Henry Bauerichlag, Frau Vertha Bauerichlag, nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen, sei es beschlossen, daß wir inniges Mitgefühl für den hinterbliebenen Gatten und Kinder haben. Die Tahnge-schiedene war ihrem Gatten eine gute Frau, und den Kindern eine liebevolle Mutter.

Beschlossen, den Freibrief der Lodge 30 Tage in Trauerflor zu hüllen, der Verstorbenen deren Tod wir tief betrauern, ein bleibendes Andenken zu bewahren, und die Beschlüsse im Protokollbuch der Lodge einzutragen, sowie im „Hermanns- Sohn“ und in der „Neu-Braunfels- er Zeitung“ zu veröffentlichen. Wm. Oberhardt, Hugo Oberhardt, Otto Braunholz, Comite.

Yorks Creel, den 20. Januar 1920.

Verloren.

Ein Hund Schlüssel. Der ehrliche Finder ist gebeten die Schlüssel gegen Belohnung in der Zeitungs-Office abzuliefern. 1

Zu verkaufen für \$5750.00.

Mein Haus in Cibola, 4 Zimmer und Halle, Lot 105 bei 180 mit Brunnen und anderen Annehmlichkeiten, sowie auch Tanzhalle 44 bei 70, ganz aus Eisenblech gebaut, Lot 65 bei 105; würde jetzt gebaut mehr kosten, als ich für das ganze Eigentum verlange. Ed. Paeder, Cibola, Texas. 173

Verlangt.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau C. L. Pfannstiel.

Texasisches.

* In San Antonio starb Herr Otto Brückle im Alter von 24 Jahren. Er war in Neu-Berlin geboren und wohnte seit ungefähr einem Jahre in San Antonio, wo er bei der Public Service Company angestellt war. Er gehörte zu den Germanen und hinterläßt seine Witwe, ein Söhnlein, seine Eltern, Herrn August Brückle und Frau von Neu-Berlin, 3 Söhne, 2 Brüder und sonstige Verwandte.

* In San Antonio ist Herr Franz C. Vogel im Alter von 70 Jahren gestorben.

* J. R. Porter, nahe San Antonio wohnhaft, hat die Nachricht erhalten, daß sein Sohn, Gabriel Porter, von einem mexikanischen Offizier erschossen worden ist.

* In Taylor verschied nach langer Krankheit Frau Vertha Luhn im 47. Lebensjahre.

* Der Landbesitzer Frank Chamberlain in San Saba hat seinen 20 Acker umfassenden Pecanapflanzgarten für \$11,000 verkauft. Er kaufte denselben vor einem Jahre für \$7,000 und erntete in dieser Zeit Nüsse im Werte von \$5,500.

* Durch die zufällige Entladung eines Gewehres in den Händen von Harold Krauter in Comfort ist sein Jagdgenosse Hermann Möring in's Auge geschossen worden, das er vielleicht verlieren mag.

* Die La Granger Zeitung berichtet: In unserem Nachbarstädten Weimar hatten es sich gewisse Liebhaber von etwas Stärkerem als Wasser in den Kopf gesetzt, daß der dort wohnhafte H. Knebel ein Schnaps in seiner Vorratskammer vorrätig habe. Wie aber zu dem Schnaps gelangen? Not macht bekanntlich erfinderisch und die Helden bewaffneten sich mit einem großen Mäkel, um das edle Raß aufzufangen, und mit einem großen Bohrer und Krochen unter Knebels Vorratskammer zu bohren. Sie bohrten und bohrten, aber es kam kein Schnaps. Schließlich gaben sie das Unternehmen auf. Bis auf einige Löcher in den Fußboden wurde kein weiterer Schaden angerichtet.

* Die Verluste durch Feuersbrünste in San Antonio beliefen sich im verfloßenen Jahre auf \$75,372,60.

* In Lochhart ist der Zahnarzt Dr. D. A. Combs gestorben.

* Im Altenheim in Comfort verunglückte der 75 Jahre alte Herr F. B. Jonas. Als er sich vor dem Schlafengehen entkleidete, geriet seine Kleider durch das Licht, das er angezündet hatte in Brand, und er erlitt gefährliche Wunden. Man brachte ihn nach San Antonio, wo er bald nach seiner Ankunft starb.

* In Lochhart feierten Herr Fritz Ames und Frau im Kreise ihrer Angehöriger und Freunde ihre silberne Hochzeit. Die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ gratuliert!

* Ein Mann aus Floresville wurde in San Antonio mit zwei Männern bekannt, die ihm ein Restaurant in der unteren Stadt für \$500 verkauften, mit \$250 Anzahlung. Als sich der Fremde in das Lokal begab, um von seinem Eigentum Besitz zu ergreifen, fand er bereits einen Besucher vor, der ihm erklärte, keineswegs die Absicht zu haben, das Geschäft aufzugeben. Die Suche nach den beiden Schwindlern war natürlich vergeblich.

* Ein Mexikaner wurde bei Georgetown festgenommen, der eingestand, daß er eine kürzlich bei Jarrell tot aufgefundenen Mexikanerfamilie, Mann, Frau und Kind, mit einer Art erschlagen hatte. Ein Streit soll die Ursache zu der Tat gewesen sein. Der Mörder gab auch den Ort an, wo er die gestohlenen Sachen verborgen hielt.

* Vier Meilen nördlich von Temple wurde der Farmer W. Le-nell in seiner Car hinterm Steuer-rad tot aufgefunden. Die Car stand aus den Weg gefahren und er hatte einen Fuß auf der Bremse. Er scheint eines natürlichen Todes gestorben zu sein.

* Auf eigentümliche Weise wurde in San Antonio J. B. Dahmann von Cuero verlegt. Er war Passagier einer Zitney, als die Diefel eines schnell fahrenden Lastwagens das Hinterteil des „Auto“ durchbohrte.

Er wurde auf die Straße geschleudert und schwer verletzt.

* Unter den von der Bundes-Grand Jury in San Antonio erhobenen Anklagen befinden sich viele wegen Uebertretung der Prohibitions-gesetze durch Verkauf und Transport von alkoholhaltigen Getränken und Verwendung von Frucht und Nahrungsmittelprodukten zur Herstellung von Wein usw.

* In ihrer jährlichen Generalversammlung erwählte die Casino-Gesellschaft in Cibola das folgende Direktorium für das laufende Jahr: Oscar Stapper, Hilmar Stapper, Richard Pfeil, Robert Stapper, Oswald Pfeil, Louis Kopplin, Aug. J. Pfeil, Rud. Madeff und Herbert Pfeil. Die Casino-Gesellschaft besteht schon seit 1874.

* Dem Farmer Albert Roth, nahe Yoakum wohnhaft, wurde neulich \$1000 für einen Pecanbaum geboten und er schlug die Offerte aus. Der Besitzer einer Baumschule bot ihm diesen Preis und wollte die Zweige des Baumes zum Propfen verwenden.

* Bei Corsicana wurde im 1896 das erste Rohöl in Texas aufgefunden. Seitdem wurden im Staate 417,083,256 Faß Rohöl produziert. Süd-Texas lieferte hiervon über die Hälfte. Wilbarger und Wichita Counties haben 87,000,000 Faß in den letzten drei Jahren geliefert, Eastland County über 25 Millionen Faß und Stephens County 11 Millionen Faß in demselben Zeitraum.

* In San Antonio wurden von Steuerbeamten 400 Pint selbstgemachtes Flaschenbier vernichtet. Das Bier wurde von einem Spezial-Prohibitionsagenten in einer Stube an der Palmetto-Straße entdeckt. Der Besitzer wurde verhaftet und gegen Stellung von \$300 Bürgschaft freigelassen.

* Durch eine Kreuzung der Telephondrähte sind zwei Polizisten in San Antonio, die sich über das Telephon unterhielten, auf ein Gespräch aufmerksam gemacht worden, das zur Verhaftung eines Whiskey-Schleichhändlers führte. Jemand fragte, ob von dem „Stoß“ noch etwas vorhanden sei. Die Antwort lautete: Ja, wohl, von dem alten zu \$30 per Quart. Die Polizisten begaben sich an Ort und Stelle, beschlagnahmten den „Stoß“ und verhafteten den Verkäufer.

* Zweihundert Gallonen, von wildem Wein und Honig hergestelltem Wein, die im Keller eines Hauses in der Nähe der dritten Mission unterhalb San Antonio gefunden wurden, sind von Beamten beschlagnahmt und in den Fluß gegossen worden.

* Alle Friedensbeamten in Luling haben ihre Ämter niedergelegt. Sie sagen, es gebe nichts für sie zu thun, und dabei kann man in diesen teuren Zeiten nicht bestehen.

* Bei Herrn Valentin Harborth und Frau, geb. Busse, bei Kingsburg ist ein Töchterlein angekommen.

* Aus El Paso wird berichtet, daß in der Nähe von Bernardino, Arizona, der Flieger-Lieutenant Bruce Struthers und sein Beobachter Lieut. J. Evans gegen einen von Wolken verdeckten Berggipfel flogen; Struthers erlitt dabei seinen Tod und Evans erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

* In Castroville feierten Herr Wm. Goloff und Frau ihre goldene Hochzeit. Frau Goloff, geb. Simon, war das erste in Castroville geborene weiße Kind.

Inland.

— Viele Verhaftungen wurden in letzter Zeit in den großen Städten vorgenommen von Leuten, welche für einen gewaltigen Umsturz der bestehenden Verhältnisse und Einführung von Zuständen nach dem Muster des russischen Bolschewismus, Abschaffung des Privateigentumsrechtes und dergleichen agitierten — Blinde Führer von Blinden. In einem Lande mit allgemeinem Stimmrecht, wodurch die Mehrheit, wenn sie will, jedem Uebelstande, der sich durch Gesetzgebung und Regulierung beseitigen läßt, in friedlicher Weise abhelfen kann, gibt es keine Entschuldigung für revolutionäre Bestrebungen.

— Jakob Frohwerk von Kansas City, Mo., der Herausgeber der Missouri Staatszeitung, der wegen Verletzung des Espionage-Gesetzes zu einer langjährigen Zuchthausstrafe verurteilt war, ist vom Präsidium begnadigt und aus dem Bundesgefängnis in Fort Leavenworth, Kan., entlassen worden.

— Die an der pazifischen Küste anässigen russischen Radikalen haben sich offen und laut zu den Prinzipien der kommunistischen Arbeiterpartei sowie als eifrige Anhänger der Sozial-Regierung bekannt und verlangen als solche deportiert zu werden. Sie sind der Ansicht, daß es nicht recht sei, nur einige ihrer Gesinnungsgenossen abzuschließen und sie hier zurückzulassen. Ihre Zahl, mit Frauen und Kindern wird auf 3000 geschätzt.

Ausland.

— Seit 1916 ist in Mexiko zum ersten Male wieder Papiergeld im Umlauf.

— 530 Wiener Kinder sind zum Ferienaufenthalt nach der Schweiz geschickt worden. Circa 200 kommen in die Zentralschweiz, circa 130 nach Zürich, Baden und Umgebung, 60 nach Sägendorf und Solothurn und 40 nach den Ortschaften am Wallen- und Zürichsee.

— In Bologna wurde der Theaterkritiker Bastianelli vom „Resto del Carlino“ von einer Gruppe Musikanten des Stadttheaters verprügelt, weil er die Aufführung der 9. Symphonie Beethovens in ihrem Konzerte abschüssig beurteilt hatte.

— Die Londoner „Times“ beglückwünscht sich zu der Tatsache, daß die Bar Office die Wichtigkeit der Aufbewahrung der offiziellen Filme des Feldzugs einsehen. Bursche werden diese Filme in speziell zu diesem Zwecke errichteten, feuerficheren Räumen aufbewahrt.

— Ueber die Stadt Barcelona in Spanien ist die Belagerungszustand verhängt worden; über 300 Auf-rührer wurden an einem Abend verhaftet. Die Unruhen sind die Folge der von den Arbeitgebern vor einigen Wochen angeordneten Arbeits-sperre, durch welche 100,000 Arbeiter beschäftigungslos wurden.

— Das Spekulieren in Mark, das infolge des schlechten Standes der deutschen Währung im Auslande so eifrig betrieben wird, hat in Spanien so gewaltigen Umfang angenommen, daß jetzt ein Gesetz veröffentlicht worden ist, das den Kauf von fremdem Gelde sehr stark einschränkt. Die in Spanien vorhandenen Summen an deutschem Geld werden nach einer offiziellen Schätzung mit drei Milliarden Mark angegeben.

— Der französische Touring-Club hat in Savoyen ein Tankwettfahren abgehalten, an welchem fünf sogenannte Alpentanks teilnahmen. Der Tank, der als erster ans Ziel gelangte, hatte eine Steigung von 1800 Metern in einer Stunde und 35 Minuten zurückgelegt. Durch das Wettfahren sollte festgestellt werden, unter welchen Bedingungen Tanks im Gebirge als Transportmittel für Passagiere und Waren Verwendung finden können.

— Fast alle Zeitungen in der Stadt Barcelona haben bekannt gemacht, daß sie am 15. Januar ihr Erscheinen einstellen werden, weil kein Zeitungspapier mehr zu erlangen ist.

— Mexiko erhebt jetzt einen Zoll von allen Fahrzeugen, die über die Brücke zwischen den beiden Laredos fahren. Das Geld soll zur Pflasterung der Straßen von Nuevo Laredo verwendet werden.

— Bei Ville Perrot wurde ein Mann festgenommen, der die Absicht hatte, französisches Silbergeld über die Schweizergrenze zu bringen. Es wurde ein Saß im Gewicht von 30 Kilo gefunden mit französischem Ein- und Zweifrankensücken, insgesamt Fr. 6000, die natürlich konfisziert wurden.

— In Kürze soll ein direkter täg-

licher Dampferverkehr von London nach Köln eingerichtet werden. Dieser Plan geht von englischen Fabrikanten aus, die den Handelsverkehr in dem bisher besetzten Gebiete noch weiter ausdehnen wollen, weil die Warenumsätze sich leicht vergrößern ließen, wenn eine schnellere Transportmöglichkeit geschaffen würde.

— Auf der dänischen Insel Bornholm sind Phosphoritlager gefunden worden, und zwar im Südwesten bei Arnager. Der Phosphorit kommt hier in Form kleiner Steine in einer ziemlich wogerechten zwei bis drei Fuß dicken Lage 20 bis 30 Meter unter der Erdoberfläche vor. Hier würde nun ein für dänische Verhältnisse recht stattlicher Bergwerksbetrieb eingerichtet.

— Die Lokomotivwerke der Nordbahn in Wien wurden eingäschert und 42 Lokomotiven zerstört. Auch wurde in den zerstörten Gebäuden viel wertvolle Maschinerie vernichtet. In Anbetracht des zur Zeit in Oesterreich herrschenden Mangels an Transportmaterial bedeutet die Zerstörung der Lokomotiven einen fast unerträglichen Verlust.

— Beim Holzen im Innenbergswald in der Schweiz verunglückte der Tagelöhner Friedrich Lehmann. Er wollte an einer steilen Halde mit seinem Sohne eine Windfalltanne abfägen. Dabei überschlug sich der Stamm der Tanne und Lehmann kam darunter zu liegen. Der Sohn vermochte den großen Stamm nicht zu heben, und Hilfe war weiterhin keine zu finden, sodas er zusehen mußte, wie sein Vater in seiner verzweifeltsten Lage nach etwa 30 Minuten starb.

— Aus der Schweiz wird berichtet: Ein neulich aus Berlin zugereister Rentner und gewesener Rittergutsbesitzer wurde wegen ungeleglicher Einreise in die Schweiz, zwecks Rücktransport in Haft genommen. Dem Mann war es gelungen, mit dem gültigen Paß seines ihm sehr ähnlichen Bruders, der beabsichtigt hatte, für einige Zeit zur Erholung in die Schweiz zu reisen, aber in Berlin verstorben war, ohne Anstand die Grenze zu passieren. In Bern erlitt ihn jedoch das Schicksal, indem die Fälschung aufgedeckt wurde. Der Mann hatte die Absicht gehabt, eine Gegenpart zu kaufen und sich naturalisieren zu lassen, um nachher sein nicht unbeträchtliches Vermögen nach der Schweiz schaffen zu können.

— Die St. Andrews-Universität in Schottland fordert zu einer Preisbewerbung auf, die dem Gedanken der Völkerverbündung dienen soll. „Geistige Wiedergeburt als Grundlage des Wiederaufbaues der Welt“ lautet das von den Kuratoren der Walker-Stiftung gewählte Thema, und erläutert wird hinzugefügt: „Die Bewerber sollen ihre Aufmerksamkeit besonders auf die Notwendigkeit geistiger Wiedergeburt richten und die Methoden untersuchen, die zu dieser Wiedergeburt führen können. Denn wir glauben, daß die Verwirklichung der höchsten Menschheitsideale wesentlich von dem Erwecken geistiger Wahrheiten abhängen muß, die alles Denken durchdringen und Begeisterung zu erwecken muß das Streben nach einer besseren sozialen und internationalen Ordnung gehen, das wir zu unterstüßung wünschen.“

— Die Preisbewerbung steht für Studierende der Universität, für aktive Berufsmenschen (je vier Preise von 25 Pfd. Sterling) und schließlich „für jedermann in der ganzen Welt“ (ein Preis von 200 Pfund Sterling) offen. Die Abhandlungen können in beliebiger Sprache abgefaßt werden und sollen die Zahl von 20,000 Worten nicht überschreiten. Alle Ein-sendungen müssen bis zum 1. März 1920 zu Händen des Sekretärs der Walker-Stiftung, Rothes, Marking Hise (Schottland) eingereicht sein.

Wenn Sie Nahrung wünschen die nährt und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

Telephon 160.

Eigentümer.

New Braunfels Wood Works

425 Castell-Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür-rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenchränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegelverfildert, alle Größen, Auto-Bindschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten, Auto Truck Tops und Kasten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. C. Weidner,

Telephon: Wohnung, 244. Shop 377.

Eigentümer.

A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und

Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße

Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hilfskassierer.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste

National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt befragt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Die Neu-Braunfelsener Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfelsener Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name
Adresse
Postoffice

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

In alten Bänden

Der Neu-Braunfelsener Zeitung findet man überall die Anzeigen unserer erfolgreichen Geschäfte. Diese Geschäfte haben durch die Anzeigen gute Kunden bekommen, und diese sind gut und zuvorkommend bedient worden; darum sind sie Kunden der betreffenden Geschäfte geblieben.

Was ist Amerika?

Von Edward M. Southworth, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

3. ehtes Kapitel. Die Demokratie.

Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 führt aus:

- 1. Daß alle Menschen gleich geschaffen worden sind.
2. Daß alle von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet worden sind, um die sie von keiner Macht beraubt werden können, und deren sie sich selbst nicht rechtmäßig entäußern dürfen.
3. Daß sich unter diesen die Rechte auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit befinden.

Daraus folgt, daß die Regierung unter den Menschen zum einzigen Zweck eingesetzt worden ist, diese Rechte zu schützen, und daß alle Regierungen ihre gerechten Machtbefugnisse von der Zustimmung der Regierten erhalten.

Diese Grundzüge sind ebenso sicher die Grundlage der Regierung des Volkes, durch das Volk, für das Volk (um die Worte Abraham Lincolns zu gebrauchen), wie das Gottesgnadentum der Könige die Grundlage der selbstherrlichen Monarchie ist.

Man darf daraus jedoch nicht ableiten, daß die Männer, die die Prinzipien der Demokratie so trefflich darlegten, auch Mitglieder eines demokratischen Staatswesens waren. Die religiösen Vorurteile, die Unterschiede zwischen Arm und Reich, Gebildeten und Ungebildeten, die aus den Kolonialzeiten stammten, waren noch in Kraft und hielten eine herrschende Klasse am Ruder, die zwar keineswegs engberzig und tyrannisch war im Vergleich zu den herrschenden Klassen anderer Länder, jedoch immerhin eine Klasse darstellte.

Als die revoltierenden englischen Kolonien den Pfad der Unabhängigkeit einschlugen, konnten nirgendwo alle Menschen stimmen oder öffentliche Ämter bekleiden. In jedem der dreizehn ursprünglichen Staaten war Stimmrecht und Staatsdienst an religiöse und Eigentumsbedingungen geknüpft. So mußte z. B. in einem Staate der Gouverneur Eigentum im Werte von 100 Pfund Sterling besitzen, in einem anderen mußte er 500 Pfd. haben, in einem dritten 5.000 Pfd. und in South Carolina 10.000 Pfd. St.

Dreißig Jahre nach der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1789 war ein Geschlecht herangereift, das im Geiste der Unabhängigkeitserklärung groß gezogen worden war. Was den Vätern eine Phrase gewesen war, war für die Söhne ein Glaubensartikel. Ueberdies wurde das Ansehen von einer ausgesprochen amerikanischen Bevölkerung auf Grund liberaler Landgesetze bedeckt, so daß hier die von der Unabhängigkeitserklärung ins Auge gefaßte Art der Gleichheit im großen Maße verwirklicht worden war. Aus diesen Gemeinwesen, die nie Massenherrschaft und königliche Gouverneure gekannt hatten, wuchs die Demokratie beständig wie ein Pflanzling.

Im zweiten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts kamen das allgemeine gleiche Wahlrecht für Männer, die Verneuerung der durch die Wahl zu behebenden öffentlichen Stellen, die Verkürzung der Amtszeit der Beamten, die Verbreitung der Sitten, neue Staatsverfassungen der öffentlichen Abtunung zu unterwerfen und die Umgestaltung der Parteiorganisation auf demokratischer Grundlage, wie wir sie heute kennen.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei aus Deutschland.

Wegen der bevorstehenden Annahme des Vertriebsgesetzes, welches dem Parlament zur dritten Lesung vorliegt, kam es in Berlin Unter den Linden, im Tiergarten und vor dem Reichsgebäude, wo sich Tausende von Arbeitern angesammelt hatten, um Protest zu erheben, zu einem Riot, wobei 20 Menschen getötet wurden. Die Arbeiter verlangen entsprechende Beteiligung

in der Verwaltung, Produktion etc. der Fabriken.

Das Marineverordnungsblatt in Berlin bringt einen Erlass über die Flagge des Reichs-Präsidenten (Reichsflagge mit Adlerfahne in der Mitte), die Flagge des Reichswehrministers (Reichsflagge mit Eisernen Kreuz in der Mitte) und die Kriegsflagge (mit dem bisherigen Muster mit dem neuen Reichsadler in der Mitte und die Reichsflagge mit Eisernem Kreuz in der linken oberen Ecke). Der Zeitpunkt der Einführung der neuen Reichsflagge bleibt vorbehalten.

Auf dem Güterbahnhof Dierfeld, Pommern, wurden seit dem 1. November nicht weniger als dreißig Güterwagen mit Fett, Speck, Häuten, Stoffen, Leder usw. im Gesamtwert von etwa vierzig Millionen Mark beschlagnahmt.

Der Senat der Universität Tübingen beschloß, daß er von jedem dienstfähigen Studenten den Beitritt zur Einmohnerverwehre erwarte und deshalb für die fünfjährige Meldung zum Staatsexamen die Angabe der Teilnahme an der Einmohnerverwehre vorschreibe.

Den geringsten Betrag, von welchem eine vierköpfige Arbeiterfamilie im Solinger Industriebezirk leben kann, hat das Städtische Lebensmittelamt in Solingen unter Einziehung von sieben Gewerkschaftsbeamten und drei Hausfrauen auf wöchentlich 240 Mark, also monatlich 1040 und jährlich 12.480 Mark berechnet.

Bei Nördlingen im schwäbischen Ries sind drei Braunföhlenlager entdeckt worden. Auf Veranlassung des bayerischen Handelsministeriums haben sich Beamte des Ministeriums und des zuständigen Oberbergamtes an Ort und Stelle begeben, um den Abbau einzuleiten.

Aus einer Schute im Hamburger Freihafen wurden große Mengen Cottonöl im Wert von 85.000 Mark gestohlen. Das Öl ist Eigentum des Reichsausschusses für Öl und Fett, Zweigstelle Hamburg - Parkhof. Die Täter haben das Öl vermutlich mittels einer mitgebrachten Pumpe aus den großen Behältern herausgepumpt, in Fässer übergefüllt und auf einem Wagen fortgeschafft.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung waren in Göttingen 11.040 ortsangehörige Personen vorhanden, darunter 20.002 männliche und 21.028 weibliche, gegen 37.594 Einwohner bei der letzten Friedenz- Volkszählung 1910.

Mit Unterstützung einer Kompanie Reichswehrruppen, die das Dorf umstellten, nahm der kommunalverwaltende Groß-Zimmerer, Hefen, eine Durchsuchung der Häuser nach Kartoffeln vor. Das Ergebnis der gewaltsamen Untersuchung waren je 2000 Zentner Brotgetreide u. Kartoffeln. Den Landwirten die sich der Untersuchung widersetzen, wurden die Vorräte beschlagnahmt und enteignet.

Durch die Stilllegung der großen chemischen Werke in der Umgebung Frankfurts a. M. sind ungefähr 10.000 Arbeiter beschäftigungslos geworden. Die Stilllegung der Werke ist auch deshalb bedeutsam, weil sie große Ablieferungen an die Entente zu machen haben, wodurch die Valuta erheblich verbessert werden könnte. Der Kohlenbedarf der chemischen Industrie, namentlich der Farbstoffindustrie, ist gegenüber anderen Industriezweigen verhältnismäßig gering.

Der Völkerrechtsspezialist Dr. jur. Johannes W. Kriege ist als Hauptverteidiger Wilhelm Hohenzollerns aufzusehen worden, im Falle, daß der frühere Kaiser von Holland ausgeliefert und vor einem internationalen Gerichte prozessiert wird. Wie von Royalisten gesagt wurde, steht Dr. Kriege in enger Fühlung mit dem Ex-Kaiser in Amerongen und giebt ihm bereits Ratsschlüsse bezüglich seiner Verteidigung.

Das Leipziger Schillerdenkmal ist von Suben Händen in gemeiner Weise dadurch beschädigt worden, daß die beiden am Fuße des Denkmals lehrenden nackten Gestalten mit einer schwarzen Farbe übergeben worden sind. Der Rat hat bereits durch einen Bildhauer den Versuch machen lassen, die Flecke durch Säure zu entfernen; doch ist es fraglich, ob das vollständig gelingen wird.

Dem „Marktgr. Tagblatt“ wird aus Maulburg berichtet: Daß da auf dem hiesigen Kirchturn ein Stordenpaar sich häuslich niedergelassen und vier Junge ausgebrütet. Das Nest aus Holz mit Strohpolsterung reichte, solange die Künder noch klein waren. Jetzt aber, nachdem sie groß geworden sind, scheint kein Platz mehr für die halbdutzend Störche zu sein, wenigstens nicht für die Nacht zum Schlafen. Einer von den jungen Schwarzweihen wird abwechselnd ausquartiert. Wohin? In der Nähe des Kirchturns ragt eine mächtige Tanne empor; deren Spitze wird zu einem Schlummerplätzlein. Wenn der Morgen graut, kehrt der Ausquartierte zur gemeinschaftlichen Wohnung zurück und wird von Eltern und Geschwistern mit freudigem Gesapper empfangen. Nach der Frühmahlzeit beginnt die „Flieger-Schule“.

Es ist töricht, zu leiden, wenn einem so viele Leute einen Ausweg zeigen. Rückenschmerz, Kopfschmerz oder Schwindelanfälle kann man ja schließlich noch aushalten; kommen jedoch noch Nierenstörungen dazu, so nimmt man sich besser in Acht; denn vernachlässigt man frange Nieren, so kann man, ehe man sich verzieht, eine gefährliche Krankheit haben. Ist man jedoch sorgfältiger in der Lebensweise und hilft den Nieren mit Doans Nierenpillen, so kann man die Schmerzen beseitigen und künftiger Gefahr vorbeugen. Man experimentiere nicht, sondern gebrauche das Mittel, das von Neu-Braunfels Leuten öffentlich empfohlen wird. Lesen Sie dieses: Frau Wm. Dafter, Torrey & Wurdison Sts., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an Rückenschmerz, Schmerzen in der Seite und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden von Zeit zu Zeit, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Ich klagte über meinen Rücken und mir wurde geraten, Doans Nierenpillen zu nehmen, die ich in Boelker & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie wie vorgeschrieben und sie befreiten mich bald von diesen Beschwerden. Seitdem nehme ich manchmal, wenn ich fühle, daß ein Nierenmittel notwendig ist, Doans Nierenpillen, und sie verfehlen nie, alles zu thun, was von ihnen behauptet wird.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Dafter hatte. Dr. J. W. Wilburn Co., Mars, Buffalo, N. Y. Adv.

Auf eine Anfrage nach dem Preis einer bestimmten Maschine zur Herstellung von Pappe - Schachteln für Schuhe hat ein Leipziger Geschäftsmann einen Fabrikanten in Limoges geschrieben, er sei nicht in der Lage, zurzeit die betreffende Maschine zu liefern, da die deutschen Fabrikanten beschloffen hätten, nichts nach Frankreich zu liefern, ehe die Kriegsgefangenen freigegeben seien.

Bei Drainagearbeiten im „Kochbrunnen“ an der Landstraße gegen die Hoberg wurden Bronschener ausgehoben, deren Alter von Konservator Sulzberger auf zirka 50 Jahre vor Christo geschätzt wird. Die zahlreich vorhandenen Scherben aus Thon, der in der Umgebung des Hunderts vorkommt, berechtigt zu der Vermutung, daß in der Nähe eine Töpferwerkstätte betrieben worden ist.

Nach einem dem Oldenburgischen Landtag zugegangenen Gesetzentwurf erhält der oldenburgische Staat alles Krongut mit Ausnahme des Cutiner Schlosses und seiner Nebengebäude. Eine Reihe bisheriger Verpflichtungen des Großherzogs geht auf den Staat über. Die Zivilliste wird noch bis zum 1. April 1920 bezahlt, an welchem Tage das neue Gesetz in Kraft treten soll.

Bei einer in Königsberg in der Hobergischen Enklave auf der Fränkischen Platte bei Sahjuth a. Main in Unterfranken vorgenommenen Forschung nach Wasserleitungsquellen sind umfangreiche Braunkohlen- und Kalklager sowie ausgiebige Salzquellen entdeckt worden.

Fräulein Elisabeth Trippmacher in Lodenburg am Neckar, hat sich mit der Witte an die Reichspräsidenten Ebert gewandt, für Zuweisung von Sänglingswägen an die armen Mütter in den ländlichen Bezirken Wadens zu sorgen. Daraufhin ließ die Deutsche Wohlfahrtsstelle Berlin den Wadischen Landesausschuß für Sänglings- und Kleinkinderfürsorge eine Sendung Sänglingswägen und Kleinkinderkleider zugehen, die die Kaiserin als Geschenk

Man verzieht sein Begräbnis. Ich bin 66 Jahre alt und die letzten zwei Jahre war ich so arg mit Magen- und Leberbeschwerden, Blähungen u. Störfällen geplagt, daß ich nicht länger als noch ein paar Monate zu leben erwartete, meine Angelegenheiten ordnete und sogar Bestimmungen für mein Begräbnis traf. Drei Dosen von Manes Wundervollem Mittel haben mich vollständig kurirt. Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Darmtraktum aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv.

Eine Zeitschrift für die ganze Familie. Die oben erwähnte Familiennummer der Zeitschrift: „Die Hausfrau“, welche in Milwaukee, Wisconsin, herausgegeben wird, bietet genutzliche Stunden der Unterhaltung durch den vielseitigen Inhalt. Unter verschiedenen interessanten kürzeren Erzählungen, beginnt in diesem Heft eine sehr feine Novelle: „Der Weg zum Herzen“, von der beliebigen Verfasserin Marie Bernhardt, und die mit so vielem Beifall aufgenommenen Erzählung: „Sonntagsfrüher“, von Hedda von Schmidt, wird zu schönem Ausklang gebracht.

In seiner lebenswichtigen Weise erzählt uns Wilhelm C. Raube in einem weiteren Reisebriefe seine Erlebnisse am Stillen Meer. Eine Beschreibung von Martinique, dem kleinen Frankreich der neuen Welt, gibt dem Leser einen anschaulichen Einblick in das Leben der Inselbewohner.

Die in der Bundeskanzlei wohnenden 47 Jahre alten zusammen gewachsenen harnstoffreichen Zwillinge, Lucio und Simplicio Goding, werden nach der Entscheidung des Census - Direktor Rogers, als zwei Personen gezählt. Die Heimat der Zwillinge sind die Philippinen.



The New Edison Gives Countless Hours of Happiness

The New Edison is the only phonograph which goes deeper than mere sound, and RE-CREATES that soul which is the very life of real music. It alone gives you the fascinating lilt of the dance, the soaring soul of grand opera, the inspired tone-painting of famous symphonies, the simple, heart searching ballads, equally as well as the artists themselves could give if they came in person to your home.

This is absolutely true. Edison has given more than 3,000 tests in which he has had fifty different artists sing and play with

The NEW EDISON "The Phonograph with a Soul"

Not one of the three million musicians and music lovers who have heard these tests could distinguish the living artist from the New Edison.

Come to our store and let us RE-CREATE the performance of some artist whom you have heard sing or play. Close your eyes and see if the New Edison does not make you feel all the emotions which you experienced when you last heard that artist.

LOUIS HENNE CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS.

für bedürftige deutsche Mütter gestiftet haben.

Man verzieht sein Begräbnis. Ich bin 66 Jahre alt und die letzten zwei Jahre war ich so arg mit Magen- und Leberbeschwerden, Blähungen u. Störfällen geplagt, daß ich nicht länger als noch ein paar Monate zu leben erwartete, meine Angelegenheiten ordnete und sogar Bestimmungen für mein Begräbnis traf. Drei Dosen von Manes Wundervollem Mittel haben mich vollständig kurirt. Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Darmtraktum aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv.

Eine Zeitschrift für die ganze Familie. Die oben erwähnte Familiennummer der Zeitschrift: „Die Hausfrau“, welche in Milwaukee, Wisconsin, herausgegeben wird, bietet genutzliche Stunden der Unterhaltung durch den vielseitigen Inhalt. Unter verschiedenen interessanten kürzeren Erzählungen, beginnt in diesem Heft eine sehr feine Novelle: „Der Weg zum Herzen“, von der beliebigen Verfasserin Marie Bernhardt, und die mit so vielem Beifall aufgenommenen Erzählung: „Sonntagsfrüher“, von Hedda von Schmidt, wird zu schönem Ausklang gebracht.

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Kenterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern, alles sehr gut eingerichtet, 5 Meilen von Robertson, 3 Meilen von Sufferland Springs, am Gholo; großer Baccan Bottom und nie ausgeendes Wasser.

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Kenterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern, alles sehr gut eingerichtet, 5 Meilen von Robertson, 3 Meilen von Sufferland Springs, am Gholo; großer Baccan Bottom und nie ausgeendes Wasser.

Der Neu-Braunfels' Gegenfeitiger Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgelegt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.60 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.88 40 Jahre und aufwärts..... 1.90 Willig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

Joseph Faust, Präsident. E. B. Wenker, Vice-Präsident. H. Hampe, Sekretär. H. Denebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Bipp jr. und Jos. Kätz, Direktoren.

BREEDEN'S RHEUMATIC COMPOUND FOR RHEUMATISM GOLD EVERYWHERE

Zu haben bei B. G. Voelker & Son.

Kenter gesucht. Ein Platz mit 120 Aker in Kultur zu verrenten. Der Platz liegt an der Wetmore-San Antonio Road eine Meile von Wetmore nahe der Salado. Gutes Wasser mit Windmühle auf dem Brunnen, und Wasserleitung zum Hause und Stallungen. Anfragen zu senden an John Faust, Neu-Braunfels, Texas. 14 4

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Kenterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern, alles sehr gut eingerichtet, 5 Meilen von Robertson, 3 Meilen von Sufferland Springs, am Gholo; großer Baccan Bottom und nie ausgeendes Wasser.

Verlangt. Ein Junge in Schumanns Apotheke.

Kornkolben machen heißes Feuer. Holt sie bei Landas Schuler, \$2.00 die Tonne. Gutes Heizmaterial.

Zu verkaufen. Gutes 6 Zimmer-Haus, Nebengebäude und großes Gart. an Ogle von Common und Washington Str. in der Comalstadt; der frühere Mayor von Aris Alves jr. Ein Gewinn. Näheres bei N. C. Alves, Neu-Braunfels, oder Aris Alves, Rockport, Texas.

Auskunft in Deutscher Sprache.

Das Deutsche Büro des Governmental Information Service gibt in deutscher Sprache bereitwilligst und kostenlos Auskunft über alle die Bundesverwaltung betreffende Angelegenheiten - Naturalisation, Einwanderung, Auswanderung, Steuerwesen, Reisepässe, Soldaten- und Matrosenangelegenheiten, Gesetzgebung, Arbeiterverhältnisse, öffentliches Gesundheitswesen, Erziehungswesen, usw.

Anfragen sind zu richten an German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service, 124 East 28th Street, New York, N. Y.

Zu verkaufen. Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße. Nachfragen bei Heinrich Streses.

Zu verrenten. Schmiede, Wohnhaus und 3 Aker Land am Yorks Creek bei Hugo Eberhards Store; Schmiede ist vollständig eingerichtet. Näheres bei Heftig & Kuppel

Zu verkaufen. Arbeitsfeld, auch Pferde, bei 12 S. D. Gruene.

Verlangt. Ein Junge in Schumanns Apotheke.

Kornkolben machen heißes Feuer. Holt sie bei Landas Schuler, \$2.00 die Tonne. Gutes Heizmaterial.

Zu verkaufen. Gutes 6 Zimmer-Haus, Nebengebäude und großes Gart. an Ogle von Common und Washington Str. in der Comalstadt; der frühere Mayor von Aris Alves jr. Ein Gewinn. Näheres bei N. C. Alves, Neu-Braunfels, oder Aris Alves, Rockport, Texas.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

22. Januar 1920.

A. F. Oheim, Redakteur
F. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfeller Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. M. Giband, Vorsitzender; Frau Julius Mehlitz, Sekretärin; A. E. Kloepper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbefuchterin; J. H. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.

Office im Knoke-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, ersuchen wir unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen oder fällige Abonnementsbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kostenlos in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Achtungsvoll,

Die Herausgeber

Lokales.

† Am Samstag, den 17. Januar, starb nach langem schweren Leiden Frau Mary Rebergall, geb. Arnold. Die Dahingeshedene wurde am 2. Februar 1848 in Neu-Braunfels geboren und verbrachte auch mit einer kürzeren Unterbrechung, da sie sich im Staate Illinois aufhielt, ihr ganzes Leben lang in unserer Stadt. Früh der Eltern beraubt, erhielt sie durch ihre Stiefmutter, Frau Dorothea Arnold eine gute Erziehung. Zur Jungfrau erwachsen, reichte sie die Hand fürs Leben im Jahre 1865 Herrn Harry Rebergall, mit dem sie bis zu dessen Ende im Jahre 1891 in glücklicher Ehe lebte. Derselben waren 8 Kinder entpflossen, von denen 2 im Kindesalter starben. Die Verbliebene erfreute sich einer besonders guten Gesundheit und war gegen Sechzig. Vor 16 Jahren erlitt sie einen Schlaganfall, von dem sie sich wohl einigermaßen erholte, aber wovon ihr Gesundheitszustand sehr geschwächt wurde. Im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegerohnes, Herrn und Frau Harry Galle, wo sie sich in den letzten Jahren aufhielt, ist ihr die beste und aufopferungsvollste Pflege zuteil geworden. Sie erreichte das schöne Alter von 71 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Stiefmutter, Frau Dorothea Arnold, 2 Söhne, Herr Benny und Herr Walter Rebergall, 4 Töchter, Frau E. Worsch, Frau L. Nelson, Frau Harry Galle und Frau William Geue, 3 Schwiegeröhne, 1 Schwiegertochter, 9 Enkel, 1 Urenkel, 1 Halbbruder Herr Joseph Arnold, 5 Halbschwester, Frau Anna Richter, Frau Carl Wess, Frau Lina Young, Fräulein Emilie Arnold und Frau Vertha Abrecht, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Sonntag, den 18. Januar, unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt.

† In der Comalstadt starb am Sonntag, den 18. Januar, an Altersschwäche Frau Christine Kohl, geb. Wefche. Die Entschlafene wurde geboren am 25. Dezember 1839 zu

Ottensleben, dem damaligen Königreich Hannover. Nachdem sie in der alten Heimat die glücklichen Kinder- und Jugendjahre verlebt hatte, kam sie im Jahre 1869 nach Texas, welches ihre zweite Heimat wurde. Hier verheiratete sie sich im Jahre 1870 mit Herrn Conrad Kohl, mit dem sie bis zu seinem Tode im Jahre 1901 in glücklicher Ehe lebte. Dieselbe wurde mit einer Tochter gesegnet. Die Verstorbene wohnte mit ihrem Gatten für viele Jahre bei Hugo, Gays County, und nach dem Ableben ihres Gatten hielt sie sich bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegerohn, Herrn Heinrich Holtermann auf. Sie erreichte das schöne Alter von 81 Jahren und 23 Tagen. Ihre teure Leibesruhe wurde am Montag, den 19. Januar auf dem Friedhofe bei Hugo zur Seite ihres Gatten unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe beigesetzt. Die trauernden Hinterbliebenen sind: eine Tochter, ein Schwiegerohn, 5 Enkel, 10 Urenkel und zahlreiche Verwandte und Freunde. Pastor C. Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier.

† Am Mittwoch stattete unser früherer Stargreßmann, Herr James L. Slanden, der Neu-Braunfeller Zeitung einen freundlichen Besuch ab.

† Das Konzert zum Besten der notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich findet, wie angekündigt nächsten Sonntag Nachmittag in der hiesigen protestantischen Kirche statt. In vielen Städten, so z. B. auch in San Antonio, sind ähnliche Veranstaltungen im Gange. Frauen und Kinder leiden bittere Not; laßt uns ihnen helfen. Wir wiederholen, daß es vollkommen vereinbar mit dem besten und edelsten Amerikanismus ist, in solchen Fällen zu helfen. Wer nicht kommen kann, kann Tickets in den Geschäften kaufen. Das Programm an anderer Stelle zeigt, daß den Besuchern ein genußreicher Nachmittag bevorsteht.

Aus Geronimo.

Im Heim ihres Schwiegerohnes Herrn Franz Koepf entschloss sich am 14. Januar Frau Wilhelmine Kapitzke geb. Böhm. Die Verstorbene wurde am 25. März 1837 geboren in Baumgarten im Kreis Dramburg, Pommern. Dort verehelichte sie sich am 3. April 1863 mit Herrn Wilhelm Kapitzke. Im Jahre 1884 wanderten die Eheleute mit ihren Kindern nach Amerika aus und kamen am 21. Oktober 1884 in Texas an, wo sie sich an der Santa Clara bei Marion ansiedelten. Hier hat die Verstorbene an der Seite ihres Gatten bis zum Jahre 1910 gewohnt, bis durch einen schrecklichen Unfall ihr Gatte ihr nach 47jähriger Ehe entrißen wurde. Die letzten Jahre ihres Lebens wohnte sie dann bei ihrem Schwiegerohnen Franz Koepf bei Clear Spring. In den Bescheiden ihres hohen Alters kam in den letzten zwei Jahren noch ein Lungenleiden, so daß sie mit Sehnsucht auf ihr Abscheiden wartete. Sie erreichte das hohe Alter von 82 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen. Ihre sterbliche Hülle wurde am Donnerstag auf dem Lone Oak Friedhofe ins Grab beigesetzt, wobei Pastor S. Varnoske amtierte. An ihrem Grabe trauern 3 Töchter, Frau Hermann Junker, Frau Karl Koepf, Frau Franz Koepf; 1 Sohn, Herr August Kapitzke, 2 Schwiegeröhne, Herr Karl Koepf und Herr Franz Koepf, 1 Schwiegertochter, Frau Emilie Kapitzke, 22 Enkel und 17 Urenkel. Als Bahrtuchträger fungierten die Herren Wm. Schleicher, Hermann Timmermann, Wilhelm Kraft, Franz Baerwald, Otto Henze und Alfred Abel.

Mit Herrn Christian Heinemeyer ist einer der ersten Ansiedler dieser Gegend beimgegangen. Der Verstorbene wurde am 8. Juni 1830 in Liederbiefen. Amt Leichershausen im Braunschweigischen Kreise Holzminde geboren. Im Alter von 17 Jahren wanderte er mit seinen Eltern Herrn und Frau Ludwig Heinemeyer nach Amerika aus. Auf dem Schiffe brach die Cholera aus. Als sie in Texas landeten, mußten sie die Mutter und eine Schwester in Houston ins Grab betten. Dann zog die Familie ins Innere des Landes, die Frauen im Ochsenwagen, die Männer zu Fuß, bis sie nach Comal County kamen, wo sie sich in Neighborsville ansiedelten. Hier wurde der Verstorbene einer der Gründer der Martinsgemeinde und half als gelernter Zimmermann beim Bau der Kirche. Am 26. Juli 1854 heiratete er Fräulein Harborth und zog mit seiner jungen Gattin auf seine Farm nördlich von Geronimo. Das Haus war noch nicht fertig, so mußten die jungen Eheleute ihr erstes Weihnachten im Freien feiern. Auf diesem Platz wohnte der Verstorbene mit seiner Gattin bis zum Jahre 1914 und siedelte dann nach Geronimo über, wo er bis zu seinem Lebensende blieb. In seinem langen gesegneten Leben sah der Verstorbene die Jugend des Landes im Bürgerkrieg und im Weltkrieg in den Kampf ziehen. Er mußte 3 seiner Kinder in zarten jugendlichen Alter zu Grabe tragen und verlor vor 2 Jahre seinen Sohn Wilhelm im besten Mannesalter. Er selbst erreichte das seltsame Alter von 89 Jahren, 7 Monaten und 6 Tagen, ohne eigentlich je krank gewesen zu sein, wenn auch zuletzt die Last der Jahre immer drückender wurde. Am Abend des 14. Januar abends 8 Uhr schloß er ein zum letzten Schlummer. Um seinen Gangan trauern die Witwe Frau Caroline Heinemeyer, die in 66jährige Ehe Freud und Leid mit dem Entschlafenen gelebt hat, 2 Söhne, Herr A. Hermann Heinemeyer und Herr Adolf Heinemeyer, 4 Töchter, Frau Anna Voening, Frau Lina Vormann, Frau Minna Hensel und Frau Hermine Krueger, 4 Schwiegeröhne, die Herren August Voening, Carl Vormann, C. A. Hensel, Carl Krueger, 2 Schwiegertöchter Frau Vertha Heinemeyer und Frau Emma Heinemeyer, 22 Enkel und 9 Urenkel. Seine sterbliche Hülle wurde am letzten Freitag nach dem Riverside Friedhofe bei Seguin zu Grabe geleitet, auf dem Platz, den der Verstorbene sich noch selber ausgesucht hat. Bei der Beerdigung amtierte Pastor S. Varnoske, während als Bahrtuchträger fungierten die Herren: Wilhelm Zimmermann, Chas. E. Lips, Ed. Engelske, Emil Hermann, Peter Schäler und Ferdinand Forsbage.

† Am Mittwoch stattete unser früherer Stargreßmann, Herr James L. Slanden, der Neu-Braunfeller Zeitung einen freundlichen Besuch ab.

† Das Konzert zum Besten der notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich findet, wie angekündigt nächsten Sonntag Nachmittag in der hiesigen protestantischen Kirche statt. In vielen Städten, so z. B. auch in San Antonio, sind ähnliche Veranstaltungen im Gange. Frauen und Kinder leiden bittere Not; laßt uns ihnen helfen. Wir wiederholen, daß es vollkommen vereinbar mit dem besten und edelsten Amerikanismus ist, in solchen Fällen zu helfen. Wer nicht kommen kann, kann Tickets in den Geschäften kaufen. Das Programm an anderer Stelle zeigt, daß den Besuchern ein genußreicher Nachmittag bevorsteht.

Aus Geronimo.

Im Heim ihres Schwiegerohnes Herrn Franz Koepf entschloss sich am 14. Januar Frau Wilhelmine Kapitzke geb. Böhm. Die Verstorbene wurde am 25. März 1837 geboren in Baumgarten im Kreis Dramburg, Pommern. Dort verehelichte sie sich am 3. April 1863 mit Herrn Wilhelm Kapitzke. Im Jahre 1884 wanderten die Eheleute mit ihren Kindern nach Amerika aus und kamen am 21. Oktober 1884 in Texas an, wo sie sich an der Santa Clara bei Marion ansiedelten. Hier hat die Verstorbene an der Seite ihres Gatten bis zum Jahre 1910 gewohnt, bis durch einen schrecklichen Unfall ihr Gatte ihr nach 47jähriger Ehe entrißen wurde. Die letzten Jahre ihres Lebens wohnte sie dann bei ihrem Schwiegerohnen Franz Koepf bei Clear Spring. In den Bescheiden ihres hohen Alters kam in den letzten zwei Jahren noch ein Lungenleiden, so daß sie mit Sehnsucht auf ihr Abscheiden wartete. Sie erreichte das hohe Alter von 82 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen. Ihre sterbliche Hülle wurde am Donnerstag auf dem Lone Oak Friedhofe ins Grab beigesetzt, wobei Pastor S. Varnoske amtierte. An ihrem Grabe trauern 3 Töchter, Frau Hermann Junker, Frau Karl Koepf, Frau Franz Koepf; 1 Sohn, Herr August Kapitzke, 2 Schwiegeröhne, Herr Karl Koepf und Herr Franz Koepf, 1 Schwiegertochter, Frau Emilie Kapitzke, 22 Enkel und 17 Urenkel. Als Bahrtuchträger fungierten die Herren Wm. Schleicher, Hermann Timmermann, Wilhelm Kraft, Franz Baerwald, Otto Henze und Alfred Abel.

Mit Herrn Christian Heinemeyer ist einer der ersten Ansiedler dieser Gegend beimgegangen. Der Verstorbene wurde am 8. Juni 1830 in Liederbiefen. Amt Leichershausen im Braunschweigischen Kreise Holzminde geboren. Im Alter von 17 Jahren wanderte er mit seinen Eltern Herrn und Frau Ludwig Heinemeyer nach Amerika aus. Auf dem Schiffe brach die Cholera aus. Als sie in Texas landeten, mußten sie die Mutter und eine Schwester in Houston ins Grab betten. Dann zog die Familie ins Innere des Landes, die Frauen im Ochsenwagen, die Männer zu Fuß, bis sie nach Comal County kamen, wo sie sich in Neighborsville ansiedelten. Hier wurde der Verstorbene einer der Gründer der Martinsgemeinde und half als gelernter Zimmermann beim Bau der Kirche. Am 26. Juli 1854 heiratete er Fräulein Harborth und zog mit seiner jungen Gattin auf seine Farm nördlich von Geronimo. Das Haus war noch nicht fertig, so mußten die jungen Eheleute ihr erstes Weihnachten im Freien feiern. Auf diesem Platz wohnte der Verstorbene mit seiner Gattin bis zum Jahre 1914 und siedelte dann nach Geronimo über, wo er bis zu seinem Lebensende blieb. In seinem langen gesegneten Leben sah der Verstorbene die Jugend des Landes im Bürgerkrieg und im Weltkrieg in den Kampf ziehen. Er mußte 3 seiner Kinder in zarten jugendlichen Alter zu Grabe tragen und verlor vor 2 Jahre seinen Sohn Wilhelm im besten Mannesalter. Er selbst erreichte das seltsame Alter von 89 Jahren, 7 Monaten und 6 Tagen, ohne eigentlich je krank gewesen zu sein, wenn auch zuletzt die Last der Jahre immer drückender wurde. Am Abend des 14. Januar abends 8 Uhr schloß er ein zum letzten Schlummer. Um seinen Gangan trauern die Witwe Frau Caroline Heinemeyer, die in 66jährige Ehe Freud und Leid mit dem Entschlafenen gelebt hat, 2 Söhne, Herr A. Hermann Heinemeyer und Herr Adolf Heinemeyer, 4 Töchter, Frau Anna Voening, Frau Lina Vormann, Frau Minna Hensel und Frau Hermine Krueger, 4 Schwiegeröhne, die Herren August Voening, Carl Vormann, C. A. Hensel, Carl Krueger, 2 Schwiegertöchter Frau Vertha Heinemeyer und Frau Emma Heinemeyer, 22 Enkel und 9 Urenkel. Seine sterbliche Hülle wurde am letzten Freitag nach dem Riverside Friedhofe bei Seguin zu Grabe geleitet, auf dem Platz, den der Verstorbene sich noch selber ausgesucht hat. Bei der Beerdigung amtierte Pastor S. Varnoske, während als Bahrtuchträger fungierten die Herren: Wilhelm Zimmermann, Chas. E. Lips, Ed. Engelske, Emil Hermann, Peter Schäler und Ferdinand Forsbage.

River Crest Poultry Yards.

Alex Forke, Eigentümer.

Lassen Sie Ihre Bestellung jetzt eintragen für Baby Chix, die im Frühjahr abgeliefert werden.

Baby Chix, \$18.00 für 100.
Eier zum Ausbrüten, \$10.00 für 100.
4 Wochen alte Hühnchen, \$40.00 für 100.
10 Wochen alte Pullets, \$1.00 das Stück.
Legende junge Hennen, \$2.50 das Stück.

Bestellen Sie jetzt!

Zu verkaufen

5 Zimmer-Haus mit aller moderner Einrichtung, großes Lot mit großen Schmiede-Shop oder Garage-Haus nebst anderer Stallung. Liegt an der Seguin-Straße nahe an Plaza, gut gelegen für irgend ein Geschäft. Der Grund, daß wir verkaufen wollen, ist, wir möchten nach San Antonio ziehen, wo alle unsere Kinder wohnen.

Joseph Willmann.

Achtung, Steuerzahler!

Ich werde den ganzen Monat Januar in meiner Office im Courthouse sein, um das Meßment für das laufende Jahr entgegenzunehmen.

Achtungsvoll,
W. H. Rothe,
County-Assessor.

5000 Acker

gutes Farmland 35 Meilen von Corpus Christi, in einer gedeihlichen deutschen Niederlassung, können als Ganzes für \$25.00 der Acker oder in kleineren Stücken für \$30.00 bis \$35.00 der Acker gekauft werden; würde auch zum Teil verhandelt.

W. S. Graham, Cuero, Tex. 16 2

Zu verkaufen.

Drei extra gute Poland China Zucht-Sauen, ungefähr 1 Jahr alt, sowie auch ein paar junge Eber, ungefähr 3 Monate alt.

W. S. Adams

Entlaufen oder gestohlen

ein rötliches Heifer-Kalb mit weißen Füßen, weißer Fleck am Schwanz und weiße Blässe. \$10 Belohnung dem, der es wiederbringt. Walter Kohlenberg, Telephone 81334. Neu-Braunfels A. 1.

Zu verkaufen.

Das in Neu-Braunfels (Comalstadt) gelegene Eigentum der Schuchard Loge No. 181, bestehend aus 2 großen Lots, zwei Stock hohes Pachtgebäude und Nebengebäude; guter Geschäftsplatz, sehr preiswürdig. Reflektierende wollen sich wenden an Albert Nowotny im Courthouse.

Mein Platz

bei Sabernia ist zu verkaufen; er enthält 152 Acker, 130 urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, plenty Wasser, gebohrter und gegrabener Brunnen nebst durchfließendem Wasser. Preis für schnellen Verkauf \$85 der Acker, \$2000 bis \$3000 Anzahlung, Rest auf Vendors Plein zu 6% auf Zeit nach Belieben. Näheres bei Emil Möhrig, Neu-Braunfels, Texas. 17

Cibola Baumschule.

Wir offerieren auch dieses Jahr eine reiche Auswahl von den schönsten Obst-, Pecan- und Schattenbäume, Pier- und Rosensträuchern. Obstbäume 35 Cents aufwärts. Catalog frei.

Adresse:
Cibola Nursery,
Cibola, Texas.

Für prompte Ablieferung

von frischen Groceries rufe man 455 auf.

Wir haben auch eine gute Auswahl von Küchengerätschaften.

Curt Linnart,
16 2 neben Prinz Solms Hotel.

Zu verkaufen

Meine Farm 2 1/2 Meilen östlich von Neu-Braunfels, enthaltend 64 Acker, ungefähr 57 in Kultur, gute Gebäulichkeiten, guter Brunnen; mit oder ohne sämtlichem Inventar. Näheres beim Eigentümer Jakob Braune jr., Neu-Braunfels A. 7, D. Route 8. 16 2

In alle Automobilbesitzer.

Wir haben soeben eine ganze Carladung Mobil, Pennant und Diamond Del in 50 Gallonen-, 30 Gallonen- und 15 Gallonen-Stahltrommeln erhalten, die wir Ihnen zu Wholesale-Preisen verkaufen können.

Abjolut das beste Del für den Preis.

Gerlich Auto Co.

Telephone 61.

Comal Sanitarium

(Früher Comal Hotel.) Unter der Leitung von Fräulein Ida B. Huette, R. N.

Erstklassiges Operationszimmer und Sterilisationsraum. Zwölf Privatzimmer, alle mit nach außen gelegenen Fenstern. Große Ward für Notfälle.

Das Publikum ist herzlich eingeladen zum Besuch und zur Besichtigung zu irgendeiner Zeit. Offen für alle Aerzte — alle ethischen Fälle finden Aufnahme.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien. Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen. Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St. Telephone 451

Lokales.

† County - Farm - Demonstrator Geo. B. French teilt uns mit, daß infolge des Kohlengräber - Streiks und der gleichzeitig vorhandenen Störungen des Eisenbahnverkehrs der Ankauf von Holzkohlen für die hiesigen Farmer aufgegeben werden mußte. Ungefähr 50 solche Kälber sind bis jetzt in Comal County abgeliefert worden. Da der Eisenbahnverkehr jetzt wieder einigermaßen normal wird, kann mit der Einführung der Kälber wieder begonnen werden und Herr French möchte diese für die Viehzucht in unserem County so wichtige Sache im Februar gern so lebhaft wie möglich betreiben und wenigstens noch 50 solche Kälber in unserem County unterbringen. Jrgend ein Farmer, Mädchen oder Knabe im County kann von Herrn French vollständige Auskunft erhalten.

† Bei Herrn Robert Harborth und Frau, geb. Babel, ist am 19. Januar ein Söhnlein angekommen.

† Es sollte uns gar nicht wundern und recht freuen, wenn unser werter Freund und Lehrer Herr S. Becker in Leon County nächstens Deftönig im großen Stile würde und als Hofkeller der Zweite schließlich gar nicht mehr wüßte, was er mit alledem Mammon anfangen sollte. Herr Becker schreibt:

„Hier wird immer noch tüchtig weitergebohrt, und mein Sohn W. A. Becker von Company C, 360th Infantry, dessen schwere Verwundung ja wieder einigermaßen glücklich geheilt ist, spielt den Bobturnmann (derrid man). Wir sind so ungefähr 600 Fuß tief, und haben die Hoffnung auf Del noch nicht verloren.“

Herrn schreibt Herr Becker: „Bergeffen Sie, bitte, ja nicht, den Kalender mit den wahrheitsgetreuen Wetterregeln zu senden; wir haben nämlich heuer etwas zuviel Regen; am Ende finde ich darin eine Anleitung, das Regenloch zu verstopfen. Am besten wäre es allerdings, wenn Sie dem alten Plinius einen kleinen Brief geben könnten, denn ich weiß, er hört auf Sie! — Zum Schluß wünsche ich Ihnen und allen Lesern und Leserinnen ein glückliches 1920 und 50 Cents - Cotton.“

Soweit Herr Becker. Inbezug auf den Kalender müssen wir noch um etwas Geduld bitten; eine Verpötung ist nicht zu vermeiden, und wir können jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie lange die Verzögerung dauern mag. Infolge des Krieges und der daraus entstehenden Zustände sind nämlich in der Herausgabe von Zeitungen u. dgl. Schwierigkeiten entstanden, von denen sich Herrschende kaum einen Begriff bilden können. Voriges Jahr waren alle Zeitungsberausgeber infolge des Kriegeszustandes gesetzlich gezwungen, den Papierverbrauch um einen bestimmten Prozentsatz einzuschränken, und wir konnten infolgedessen keinen Kalender für 1919 herausgeben. Dieses Jahr sind die gesetzlichen Beschränkungen des Papierverbrauchs aufgehoben, aber die Zustände inbezug auf Papierlieferungen u. dgl. sind noch schlimmer, als sie voriges und vorletztes Jahr waren. Als ein Beispiel aus mehreren möge das Folgende dienen.

Seit November hat die Neu-Braunfels Zeitung bei verschiedenen Papierhandlungen für mehr als tausend Dollars Zeitungspapier bestellt. Ein Teil davon war uns bis Neujahr versprochen, aber wir haben bis jetzt noch keinen einzigen Bogen davon erhalten. Kleine Sendungen auf kurze Bestellungen hin sind einfach nicht zu erhalten. Während des Bürgerkrieges wurde die „Neu-Braunfels Zeitung“ bekanntlich eine Zeit lang auf Seidenpapier, Fadpapier, Tapeten und dergleichen gedruckt. Der Schriftleiter fing schon, darüber nachzudenken, ob die „Neu-Braunfels Zeitung“ vielleicht nicht wieder auf ähnlichem Material erscheinen müßte, oder etwa auf mexikanischem Papiergeld, das ja auch nicht viel teurer ist, als das ungedruckte Papier heutzutage, oder auf gelbem, rotem, blauem oder grünem Papier, — da kam am Montag die willkommene Postkarte, daß endlich eine Sendung des besten Papiers sich von St. Louis aus unterwegs be-

findet. Der Preis spielt keine Rolle mehr; die Frage ist, ob man das Papier überhaupt bekommen kann. Und die Papierfrage ist nur eine aus mehreren Schwierigkeiten, mit denen Zeitungsberausgeber zur Zeit sich konfrontiert finden. Wir bitten also um Geduld und der Kalender wird kommen, und an Wetter wird es auch nicht fehlen, wenn auch die Prophezeiungen erst nachträglich erscheinen.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 42½, Houston 42, Dallas 42, New Orleans 42, New York 41¼.

† Herr Geo. B. French teilt uns mit, daß seine Pläne für seine diesjährige Arbeit als landwirtschaftlicher Regierungsagent eine Erweiterung umfassen, indem er mehr „Community Demonstration“ Arbeit zu unternehmen beabsichtigt, und dieser Arbeit den Vorzug geben wird über die auf einzelnen Farmen vorgenommene Demonstrationen. Herr French wünscht, daß in jeder Niederlassung in unserem County solche gemeinsame Demonstrationen unternommen werden. Jede Ortschaft und jede Ansiedlung kann für sich selbst entscheiden, welche Probleme oder Projekte der Gegenstand dieser Demonstrationen sein sollen, und Herr French und das Ackerbau - Departement werden sich in jeder Weise bemühen, in der Lösung der Probleme und der Ausführung der geplanten Pläne behilflich zu sein.

Herrn beabsichtigt Herr French, mehr Arbeit in Vieh- und Geflügelzucht zu unternehmen, als bisher geschehen ist, und besonders die Verwendung von raffineren Zuchtieren und Geflügel auf der Farm zu fördern. Herr French hofft, daß die Geschäftsleute und Farmer ihn auch fernerhin in seiner Tätigkeit unterstützen und diese wirksamer und nützlicher für die Bewohner von Comal County gestalten helfen.

† In der hiesigen katholischen Kirche wurden am 13. Jan. Herr Harry Grote, Sohn von Herrn Curt Proke und Frau von Converse, und Fräulein Hulda Krause, Tochter von Herrn Frank Krause und Frau, geb. Offer, von Neu-Braunfels, von Herrn Pfarrer Wad getraut. Das glückliche junge Paar wird auf der Farm in der Nähe von Converse wohnen.

† Bei Clear Spring im gaislichen Hause des Herrn Hermann Junker und dessen Gattin Lida, geb. Hüft wurde am Sonntag, den 18. d. M. frohe Kindtaufe gefeiert. Anmitten zahlreicher Festgäste wurde nämlich ihr Söhnlein Leroy Edgar Otto Junker von Pastor Wornhinweg getauft. Die Paten sind: Edgar Hoffmann, Otto Hüft, Frau Auguste Junker und Frau Hulda Freitag.

† Die vom County - Richter im Auftrage der Commissioners' Court anberaumte Versammlung zur Beratung über Bodenverteilung fand am Montag Nachmittag im Courthouse statt und war sehr gut besucht.

Herr Warren von der „Life Stock Sanitary Commission“ der Staatsregierung erklärte das Bodenverteilungsgesetz, welches am 1. Januar auch für Comal County in Kraft trat und mit dessen Durchführung begonnen werden muß, sobald der Governor durch eine Proklamation dies anordnet. Vorausichtlich wird dies im März oder schon vorher geschehen.

Das sogenannte Texas - Fieber, welches unter dem Rindvieh so viel Schaden anrichtet, wird durch eine gewisse Sorte Zecken verbreitet, die besonders auch in Texas heimisch ist und sich auf Rindvieh und in geringem Maße auch auf Pferden und Maultieren aufhält, die in den infizierten Pasturen gehalten werden.

Um die Einschleppung der Krankheit zu verhindern, haben andere Staaten strenge Quarantäne - Gesetze erlassen, und die infizierten Staaten, besonders auch Texas, sehen sich gezwungen, gesetzliche Maßnahmen für die Vertilgung und Ausrottung dieser Zeckenart zu treffen.

Diese Maßnahmen sind im Interesse und zum besonderen Vorteil der Viehzüchter und sollten genau durchgeführt werden.

Die Commissioners' Court ist mit der Durchführung der vorgeschriebenen Maßnahmen betraut, muß dazu aber selbstverständlich die Mitwirkung

der Viehzüchter haben. Daher wurde diese Massenversammlung abgehalten.

Wird das Gesetz nicht allgemein durchgeführt, so leidet das ganze County und besonders jeder Viehzüchter darunter, da eine Quarantäne verhängt werden und der Verkauf von Vieh unmöglich gemacht werden wird. Für einzelne Viehzüchter oder Viehbesitzer, die das Gesetz nicht beachten, sind empfindliche Geldstrafen vorgeschrieben. Die Staatsbehörde reißt die Anlagen wegen Nichtbeachtung des Gesetzes ein.

Es ist notwendig, daß eine hinreichende Anzahl von „Dipping Bats“ im County vorhanden ist, um das vorgeschriebene „Dipping“, welches alle 14 bis 18 Tage stattfinden muß, vorzunehmen. In der Versammlung wurde festgestellt, daß bereits 45 bis 50 solche „Bats“ im County vorhanden sind und andere im Bau begriffen sind.

Alles „Dipping“ findet unter Aufsicht eines Inspektors statt. Die Viehbesitzer werden benachrichtigt, wann sie mit dem „Dippen“ beginnen und in welchem Zeitraum sie es wiederholen sollen. Die Behandlung wird fortgesetzt, bis das County frei von Fieber - Zecken ist. Dieses kann 1½ bis 10 Monate dauern und auch länger, wenn die Vorschriften nicht allgemein gewissenhaft befolgt werden.

Eine Organisation der Viehzüchter zwecks Durchführung des Gesetzes wurde am Schluß der Versammlung vorgenommen und ein Executive-Comite, bestehend aus folgenden Mitgliedern, gewählt:

W. S. Adams, Neu - Braunfels, Vorsitzender; Howard Pfeuffer, Neu-Braunfels, Sekretär; Moritz Koch, Anhalt; Walter Starz, Smithson Valley; Hermann Fischer, Fischer Store; Louis Vordenbäumen, Danville.

† In San Antonio reichten sich Herr David Ehrlich von Neu-Braunfels und Fräulein Clara Tendler die Hand zum Ehebande. Das glückliche junge Paar hat sich Neu-Braunfels zum Wohnsitz erkoren, wo Herr Ehrlich in den letzten Jahren aus kleinen Anfängen durch Fleiß und Tüchtigkeit ein großes Geschäft aufgebaut hat.

† Nächsten Mittwoch, den 28. Januar, abends ½8 Uhr findet im Courthouse eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Comal County - Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes statt. Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Beamtenwahl und andere wichtige, bereits mehrmals verschobene Geschäfte liegen vor. Es ist notwendig, daß die Organisation noch weiter besteht. Die Veranstaltung einer Feier zu Ehren der heimgekehrten Soldaten und das Zusammenwirken in dieser Sache mit dem vom Stadtrat ernannten Comite gelangen wieder zur Beratung. Also, Mitglieder, bitte, kommt! Ueberlaßt diese Angelegenheiten nicht einigen Wenigen. Das Kapitel hat ungefähr \$2400.00 an Geld und trägt die Verantwortung dafür. Man kann seinen Amerikanismus auch dadurch vortrefflich zeigen, indem man als Mitglied des Amerikanischen Roten Kreuzes zu dieser Versammlung kommt. Bitte, kommt! Kommt!! Kommt!!!

† Bereitet Euch vor auf den Massen - Ball des Cedar Brafe Camp No. 347 in Wadsworths Halle, Samstag, den 21. Februar. Eine Liste der Preise wird in der nächsten Nummer veröffentlicht.

† Diese Töpfe mit durchlöcherter Boden können Sie nützlich und brauchbar wieder herstellen mit Mendets, 10c und 25c Pakete.

† Dr. Arthur Bergfeld reiste am Sonntag nach dem Norden, um Kliniken in Chicago und New York zu besuchen, und wird im Ganzen ungefähr zehn Tage abwesend sein.

† März - Kartoffeln. Frisch Cobbler und Triumph, sind zu haben bei Curt Linnars.

† Heu! Heu! Heu! Carladungen oder weniger.

† Berlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Rübe, frisch in Milch. Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telephoniere an C. J. Urban, Plaza Hotel (Telephon 372).

† Pflanz - Kartoffeln. Triumph, Green Mountain und Frisch Cobbler. Es wird sehr wahrscheinlich nicht möglich sein, eine zweite Sendung dieses Jahr zu bekommen, und wir halten es für sehr wichtig, sich in Zeit vorzusehen.

† Vienen - Bogen. Macht gute Bestellungen bei Neu-Braunfels Wood Works. Tel. 377.

† Mehr Eier bekommt man, wenn man Martins Egg Producer füttert. Sie bekommen zweimal den Wert Ihres Geldes in Eiern, oder das Geld selbst zurück. Martins White Diarrhoe Mittel und Komp Mittel kurieren. Garantiert von B. G. Voelker & Son.

† Coco Brush und Stahl-Tür-Matten helfen, Ihr Haus rein zu halten.

† J. Jahn, Quality Furniture Store. Sehr wichtig für Alle. Unsere Auswahl wollene und Cotton - Stoffe ist kolossal, und die Preise sind einfach „spottbillig“.

† Mit den drohenden höheren Preisen in Aussicht, können wir unsere Kundenschaft nicht dringend genug daran erinnern, daß es jetzt die höchste Zeit ist, sich mit allen nötigen Waren zu versehen.

† Eine gebrauchte „New Home“ und eine gebrauchte „Davis“ Nähmaschine, sehr billig!

† J. Jahn, Quality Furniture Store.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Top bei E. Heidemeier Co. 50 4

† Dr. P. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassungen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels, und wird am Sonntag, den 25. Januar im Prinz Solms Hotel sein.

† Nord Coupe zu verkaufen.

† Sprecht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen.

† Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

† Nord Roadster zu verkaufen.

† Zu verkaufen, in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mählmühle, Southsater, Osker zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.

† Lassen Sie Ihre Nord anstreichen bei E. Heidemeier Co. 50 4

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Zu verkaufen, 5 Passenger Touring Car, gute Tires, \$200.00.

† Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.

† Zu verkaufen, 7 Passenger Studenbaker, gute Tires, \$250.00.

† Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.

† Carladungen schönes Heu kommen jeden Tag an, taust von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landa's Office auf wegen Preis.

† Dodge Touring Car zu verkaufen. 1919 Model, nur 2500 Meilen gelaufen.

† Wir verkaufen

STATE HOUSE PURE FOODS NONE BETTER

† Billig. Sättel, Geschirre, Collars, Brettel etc. Wm. Tays.

† Zu verkaufen, 18 Lots am Comal - Bedingungen.

† Vollständige Auswahl Buggies Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

EXTRA GOOD DIMENSION STUFF

Kein Teil Ihres Gebäudes ist wichtiger, als das Balken- und Rahmenwerk.

Gegenwärtig haben wir besonders gutes Material für diese Arbeit, gründlich ausgetrocknet und sorgfältig ausgewählt.

Wünschen Sie irgend etwas zu bauen, so würden wir Ihnen dieses Material gern zeigen und die Sache mit Ihnen besprechen.

HENNE LUMBER CO.
YELLOW PINE LUMBER
COAL AND BUILDING MATERIALS

Schnellster Fracht- und Post-Versandt
nach Euren Verwandten und Freunden
in Deutschland, Oesterreich und Czecho-Slovakia.

Wöchentlich zwei Dampfer direkt nach Deutschland. Man schreibe um die Versandt - Listen. Geldsendungen auf dem sichersten Wege nach obigen Ländern durch Checks auf „Deutsche Bank“, Berlin, und „Wiener Bankverein“, Wien, zu den niedrigsten Tageskursen.

Wir senden auch von dem Abfender selbst gepackte Kisten.

G. R. Spiegelhagen,
1310 Roosevelt Ave., San Antonio, Texas.
Vertreter der Hamburg-Amerika Linie.

Cook's Cough Mixture
(ist anders als andere Hustenmedizinen)
Man gebrauche sie für La Grippe und trockenem, hackenden Husten.
Preis 60c plus Kriegsteuer.
H. V. Schumann
Apotheker
Neu-Braunfels, Texas

Für das Neue Jahr
Double u. Single Entry Ledgers
Journals, Records u. Day Books
B. E. Voelker & Son

Chiropractic.
Die Medizinlose Heilmethode, welche Resultate liefert. Weil diese Wissenschaft direkt auf die Ursachen der Krankheiten losgeht, und dieselbe entfernt, deswegen ist Chiropractic ein wirksames und erfolgreiches Heilverfahren. Der Chiropractor sucht nach der direkten Ursache der Leiden und entfernt dieselben mit der bloßen Hand, so daß die Lebenskräfte wieder in die leidenden Körpertheile strömen können.
Konsultation und Untersuchung frei.
Sprechstunden: Von 9.30 bis 12 vormittags und von 2 bis 5 nachmittags.
Frau P. H. Hensch, D. C.
734 Mill-Strasse, Neu-Braunfels, Texas.

„Haben Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Miß Zeugen! Wie schrecklich! Ueberdies, was können wir denn bezeugen? Er war damals ganz wohl.“

„Das ist es gerade, was ihr wohl zu bezeugen haben werdet. Und ich will nur hoffen, daß ihr damit durchdringt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Miß Zeugen! Wie schrecklich! Ueberdies, was können wir denn bezeugen? Er war damals ganz wohl.“

„Das ist es gerade, was ihr wohl zu bezeugen haben werdet. Und ich will nur hoffen, daß ihr damit durchdringt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Miß Zeugen! Wie schrecklich! Ueberdies, was können wir denn bezeugen? Er war damals ganz wohl.“

„Das ist es gerade, was ihr wohl zu bezeugen haben werdet. Und ich will nur hoffen, daß ihr damit durchdringt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

„Dabei Sie noch immer nicht über diese Drohung hinwegkommen können? Was mich betrifft, so werde ich sehr froh sein, wenn etwas herauskommt.“

Why hens never lay half an egg! Purina Scratch Feed 247.49 yolks 142.11 whites. Purina Chicken Chowder 182.05 yolks 282.55 whites. Combined Ration 429.54 yolks 424.66 whites.

Note the perfect balance of yolks and whites and the large number of each. This combination of Purina Feeds makes the maximum number of complete eggs, eggs a hen will lay. That's why we can absolutely guarantee more eggs or money back.

EIBAND & FISCHER

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Ford THE UNIVERSAL CAR. The Ford Sedan is the favorite family car, seats five comfortably. While an enclosed car with permanent top, it has large windows, and may in a minute be changed to a most delightful open car with always a top protecting against the sun.

Postnachrichten aus Deutschland.

Gegenüber verchiedenen Gerichten, daß für Ende Dezember oder für den Januar kommenden Jahres eine neue Verkehrsperre zu erwarten sei, erklärt die Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen, daß bei ihr von einer derartigen Absicht der Reichsregierung nichts bekannt ist.

Nach der nunmehr beendigten Feststellung durch das Statistische Landesamt betrug die ortswandernde Bevölkerung des Freistaates Sachsen am 8. Oktober 1. J. 4,663,251 Personen. Am 1. Dezember 1916 waren infolge der Abwesenheit der Soldaten nur 4,400,806 und am 5. Dezember 1917 insgesamt 4,295,236 Personen gezählt worden.

Die junge Hausfrau. Junge Frau (mit der Nöchin das Mehl für eine Abendgesellschaft zusammenstellen): „Als zweiten Gang nehmen wir Kal!“ Nöchin: „Wie viel befehlen die gnädige Frau, daß ich holen soll?“ Junge Frau: „Ich denke, wir haben an zehn Meter genug.“

Die richtige Zeitpunkt. Frau: „Haben Sie nicht Arbeit in der Fabrik für meinen Mann?“ Arbeitgeber: „Es tut mir leid, aber leider ist jetzt sehr wenig zu tun.“ Frau: „Das würde ihn gerade passen!“

Mittweida. Von der Gendarmerie wurde in Clausnitz ein auf dem Wege nach Chemnitz befindliches Automobil angehalten, in dem bei der Durchsichtung 3 geflüchtete Sammel, 1 geflüchtetes Kalb und 1 geflüchtetes Hind vorgefunden wurden.

Brand - Erbsdorf. Der Gaspreis ist auf 75 Pfennige für den Kubikmeter erhöht worden. Eine weitere Preiserhöhung soll aber nur im Interesse des Werkes sowie der Bevölkerung nicht eintreten.

Scheuditz. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Erbauung von drei Gruppenwohnhäusern mit einem Kostenaufwand von 373,200 Mk., wozu Reich und Staat 120,868,50 Mk. und die Stadt 252,331,50 Mk. beitragen.

gen Ader sollten teils als Feld, teils als Schrebergärten verpachtet werden. Abgelehnt wurde der Ankauf der unmittelbar an das Rathaus angrenzenden, etwa 22 Morgen großen Jagen. Vergabreife, obgleich der Erwerb dieses Areals für die Entwicklung der Stadt von der größten Wichtigkeit sein würde.

Salle a. d. Saale. Entgegen dem Plan des Magistrats, die zum 1. Januar freierwerdenden großen Galmwirtschafteu Bad Wittenfend und Zoologischer Garten an Wirt auf drei Jahre gegen eine Pacht von 8000 und 5000 Mark zu vergeben, sieht der größte Teil der Stadtverordneten auf dem Standpunkt, das man zweckmäßiger die beiden Wirtschaften durch Geschäftsführer, die auf Gewinnbeteiligung gesetzt sind, bewirtschaften lassen soll.

Gersdorf, Bez. Chemnitz. Die Belegschaften der Zechen „Kaisergrube“ und „Concordia“ haben am Sonntag erstmalig Sonntagsarbeiten zur Mehrförderung verfahren; die Einrichtung wird vorläufig beibehalten.

Zehn Schmerzjahre. Manche Leute urteilen voreilig über die Wirkung einer Medizin“, schreibt Herr G. Bachmann von Naith, S. D. „doch ich schreibe diese Zeilen, nachdem ich lange gewartet und einen gründlichen Versuch mit Formin's Alpenkräuter gemacht habe. Ich konstatiere hier Tatsachen, die auf Wahrheit beruhen. Meine Frau wurde zehn Jahre lang von heftigen Schmerzen in ihrer rechten Seite gepeinigt; sie war oft unfähig, ihre Hausarbeit zu verrichten. Die Ärzte empfahlen eine Operation, aber sie weigerte sich, weil ihr vor den Folgen bangte. Der Gebrauch von Formin's Alpenkräuter hat sie gesund gemacht; sie ist jetzt 63 Jahre alt.“

Die junge Hausfrau. Junge Frau (mit der Nöchin das Mehl für eine Abendgesellschaft zusammenstellen): „Als zweiten Gang nehmen wir Kal!“ Nöchin: „Wie viel befehlen die gnädige Frau, daß ich holen soll?“ Junge Frau: „Ich denke, wir haben an zehn Meter genug.“

Der richtige Zeitpunkt. Frau: „Haben Sie nicht Arbeit in der Fabrik für meinen Mann?“ Arbeitgeber: „Es tut mir leid, aber leider ist jetzt sehr wenig zu tun.“ Frau: „Das würde ihn gerade passen!“

Mittweida. Von der Gendarmerie wurde in Clausnitz ein auf dem Wege nach Chemnitz befindliches Automobil angehalten, in dem bei der Durchsichtung 3 geflüchtete Sammel, 1 geflüchtetes Kalb und 1 geflüchtetes Hind vorgefunden wurden.

Brand - Erbsdorf. Der Gaspreis ist auf 75 Pfennige für den Kubikmeter erhöht worden. Eine weitere Preiserhöhung soll aber nur im Interesse des Werkes sowie der Bevölkerung nicht eintreten.

Edgar Pantermühl, Otto Kraft, Paul Lindemann, Wendelin Eberhard, Fritz Vogl, Alwin Vogel, Alwin Reich, Herbert Adams, Richard Trapp, Rob. Herring, C. F. Brown, Howard Pfeuffer, Albert Soefge, Edgar A. Schumann, Herbert S. Mayer.

Zweite Woche. Montag, den 9. Februar 1920, 9 Uhr morgens. Louis Kneuper, Hugo Weidner, Max Erben, Herbert Holz, Simon Laubach jr., Albert Barnecke, Harry C. Ruff, Albert Steinbring, Ernst Tietze, Franz Neugebauer, Hugo Stratemann, August Scholz jr., Richard Schumann, Henry Raier, Werner Buey, Henry C. Dawson, Ed. Schleyer, Herrn. Vorhies, Herrn. Zipp, Frank Schaub, Alfred Tolle, Ferd. Rehl, Adolf Gerhardt, Otto Starck, Alex. Forke, Eugen Loeb, Ferdinand Ganz, Gus. Lampe, Albert Herring, Otto Pfannstiel, Albert Benschorn, Albert F. Reuer, Friedrich Behe, Henry Kompel, Edwin Schlamens, Otto Weidner, Walter Heitkamp, Jul. G. Seidler, Willie Wunderlich, Levin Hofe.

Dritte Woche. Montag, den 16. Februar 1920, 9 Uhr morgens. Alwin Schaefer, Eugen Froelich, George Baetge, Chas. Hartwig, Fred Pfeuffer, John Ruppel, Adolf Kaufsch, Rochette Coreth, Arthur Bartels, Werner Wolfshohl, George W. Wells, J. P. Kaufman, Louis Bordenbaum, Alex. J. Wegel, Aug. Schleicher, Willie G. Reufe, Louis Zentich, Chas. Bergemann, Bernhard Kuhn, Walter Starck, Edmund A. Kneupper, Alfred S. Staats, Emil Voigt, Albert Kraft, Edgar Delfers, Max Krause, Richard Stapper, Max Schulze, Herbert Krehmeyer, Willie Eikenroth, Will R. Pofen, Robert Seimer, Walter Zonas, Ernst A. Karbach, Arthur Rahm, Adolf Ueder, Oskar Worff, Max Schmidt, R. V. Richter, Arnd Richter.

NOTICE IN PROBATE. THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of August Rust, deceased, are hereby advised that Johanna Rust has filed an application in the County Court of Comal County, on the 12th day of January, 1920, for the probating of the last Will and Testament of August Rust, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said August Rust, deceased, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, A. D. 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of Margaretha Preiss, deceased, are hereby advised that Ed. Preiss has filed an application in the County Court of Comal County, on the 17th day of November 1919, for the probating of the last will and testament of Margaretha Preiss, deceased, and for letters of administration on said estate, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich are hereby advised, that W. H. Gerlich has filed an application in the County Court of Comal County, on the 10th day of January, 1920, for letters of Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich, minors, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich are hereby advised, that W. H. Gerlich has filed an application in the County Court of Comal County, on the 10th day of January, 1920, for letters of Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich, minors, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

NOTICE OF SALE. THE STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. By virtue of an execution issued out of the Honorable Justice Court of Precinct No. one, Comal County, Texas, the 12th day of January, A. D. 1920, by the Justice of the Peace of said Precinct in the case of Harry Dauer vs. Jacob Voigt, No. 2069, and to me, W. H. Adams, as sheriff directed and delivered, I will proceed to sell within the hours prescribed by law for sale of personal property on Tuesday, the 3rd day of February, A. D. 1920, at the Court House, in New Braunfels, Comal County, Texas, the following described property, to-wit: Being one five passenger Studebaker automobile, bearing registration No. 22013 and motor No. 11424 and now located in the D. Stahl Garage on San Antonio Street, levied on by me as the property of Jacob Voigt to satisfy a judgment amounting to \$125.07 and costs of suit, interest and costs of this sale in favor of Harry Dauer.

NOTICE IN PROBATE. THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Estate of Lina Bindsell, deceased, are hereby advised that Fridolin Hanz has filed an application in the County Court of Comal County, on the 8th day of January, 1920, for the probating of the last Will and Testament of Lina Bindsell, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said Lina Bindsell, deceased, which application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Estate of August Rust, deceased, are hereby advised that Johanna Rust has filed an application in the County Court of Comal County, on the 12th day of January, 1920, for the probating of the last Will and Testament of August Rust, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said August Rust, deceased, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, A. D. 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of Margaretha Preiss, deceased, are hereby advised that Ed. Preiss has filed an application in the County Court of Comal County, on the 17th day of November 1919, for the probating of the last will and testament of Margaretha Preiss, deceased, and for letters of administration on said estate, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich are hereby advised, that W. H. Gerlich has filed an application in the County Court of Comal County, on the 10th day of January, 1920, for letters of Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich, minors, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich are hereby advised, that W. H. Gerlich has filed an application in the County Court of Comal County, on the 10th day of January, 1920, for letters of Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich, minors, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich are hereby advised, that W. H. Gerlich has filed an application in the County Court of Comal County, on the 10th day of January, 1920, for letters of Guardianship of the Estate of Norman Gerlich and Margrute Gerlich, minors, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1998 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1998 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1998 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1998 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

CITATION BY PUBLICATION. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1998 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants.

Frau Elisabeth Hecker geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 304 Mühlentstraße, \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten. 16 5

Dr. H. Leonards Office und Wohnung gegenüber vom Postgebäude. Telefon 174

Dr. Arthur Bergfeld Arzt und Wundarzt Chirurgie und Frauenkrankheiten. Telefon: Office 101, Wohnung 104.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Verlegen, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots, Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Doppelsteine, unter- und oberirdische Pfeiler und Säulen. Louis Staats, Eigentümer. Telefon: Wohnung 217.

Martin Ruppel, Rechtsanwalt. Ren-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telefon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telefon 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenboranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten. Ren-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Sol's Gebäude.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der A. & C. N. Bahn von Ren-Braunfels: Nach Süden: No. 5 E. N. Limited 5:40 morg. No. 7 E. N. Express 7:45 morg. No. 3 Local 5:40 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends Nach Norden: No. 4 Local 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 8 St. Louis Express 6:50 abends No. 6 St. Louis Limited 10:45 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Ren-Braunfels: Nach Norden. No. 10 10:45 vorm. No. 4 1:27 nachm. („Local“ nach Waco, über Austin, in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8 9:06 abends No. 6 11:12 abends Nach Süden: No. 7 6:17 morg. No. 5 6:44 morg. No. 9 3:18 nachm. No. 3 6:55 abends („Local.“)

Ankunft und Abgang der Post. Von Ren-Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Ren-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Ren-Braunfels über Smithlans Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntag. Ankunft in Ren-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntag. Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Ren-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besichtigt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden. J. C. Abraham, Postmeister.

Aus Kiderville.

Kiderville, Grouch Co., Texas,
den 19. Januar 1920.
Der Mensch soll sich nicht ärgern!
Wohl hundertmal habe ich das ge-
lesen. Also gut. Was der Mensch soll,
das soll er, und was er nicht soll, das
soll er nicht. Sehr einfach! Das ist
auch mein Prinzip. Ich habe mich
noch nie geärgert, außer wenn ich
mußte.

Gestern beschloß ich, von heute, den
19. Januar 1920 ab, mich überhaupt
nicht mehr zu ärgern.

Mit diesem guten Vorsatz mache ich
also heute früh um 8 Uhr 45 Minu-
ten auf und will schnell meine Schuhe
anziehen, da das Frühstück schon fer-
tig war. Da ich ein wenig kurzschichtig
bin, sehe ich die Schuhe weiter gar
nicht an, sondern nehme sie, wie ich sie
vor mir neben dem Bett finde und
wie ich es immer gemacht habe.

Ich ziehe also die Schuhe an und
begebe mich dann ins Schlafzimmer, um
mein Frühstück einzunehmen.

„Ich weiß nicht,“ sage ich zu mei-
ner Frau, „ich glaube, wir kriegen
anderes Wetter; die Schuhe drücken
mich heute an den großen Zehen.“

„Anderes Wetter?“ sagte sie —
„das haben wir ja schon! Aber sieh
doch — Du hast ja die Schuhe ver-
kehrt an!“

Meine Kleine guckt mir auf die
Füße und sagt: „Den linken Schuh
hast Du am rechten Fuß, Papa, und
den rechten Schuh am linken Fuß.“

Na, denke ich, so etwas ist mir in
meinem Leben noch nicht passiert. A-
ber geärgert habe ich mich noch nicht.
Also ins Schlafzimmer zurück.

Ich setze mich also auf einen
Stuhl, ziehe die Schuhe aus, stelle
sie hin und fange an zu simulieren:
„Also, der linke war am rechten Fuß
und der rechte am linken; nu ja, al-
so, so ist es: der dort muß also hier-
hin und der hier dorthin.“

Ich stelle also den einen Schuh
hierhin, den anderen dorthin, und
um denselben Fehler nicht wieder zu
machen, setze ich mich nicht wieder auf
das Bett, wiederas erste mal, sondern
stelle einen Stuhl auf die andere
Seite der Schuhe und setze mich auf
diesen. Meine Schuld sollte es nicht
sein, wenn ich sie wieder an die fal-
schen Füße kriegte.

Ich setze mich also hin und ziehe sie
an.

Wieder im Schlafzimmer angekom-
men, drücken sie mich immer noch,
und ich sagte:

„Es gibt doch anderes Wetter! Sie
drücken mich immer noch an den gro-
ßen Zehen.“

Da fingt meine Frau zu lachen
an, und die Kleine plaut heraus:
„Papa, jetzt hast Du den rechten
Schuh am linken Fuß und den linken
am rechten!“ Und dann fing auch sie
an zu lachen.

Da mußte ich mich ärgern. Was
mühen einem die schönsten Vorsätze
wenn alles in dieser Welt so ver-
dreht ist, daß man sich ärgern muß?
Ich war doch vollständig unschuldig.
Warum werden die Schuhe heutzun-
tage so verdrückt gemacht, daß einer
überhaupt so etwas zustehen kann?
Warum macht unsere Legislatur kein
Gesetz, das so etwas verbietet? Ob-
verdrückt nochmal, he, warum nicht?

Trotz meines Ärgers bewahre ich
meine Würde, gebe wieder, ohne al-
les kurz und klein zu schlagen, ins
Schlafzimmer zurück, setze mich ernst
an den Rand des Bettes und fasse ge-
nau auf, daß ich es nicht wieder so
mache, wie das erste und zweite Mal.
„Aller guten Dinge sind drei,“ sage
ich zu mir selber, ziehe die Schuhe
aus und stelle sie vor mir hin. Ich
ändere ihren Platz nicht, wie vorher,
und stelle das Bett nicht auf die an-
dere Seite, wie ich vorher es mit
dem Stuhl gemacht hatte. Also die-
sesmal mußten entweder die Schuhe
an die richtigen Füße kommen, oder
die Füße in die richtigen Schuhe!

Ich ziehe sie also sorgfältig wieder
an und gehe ins Schlafzimmer. Sie
drücken mich wieder an den großen
Zehen. Ich triumphierte. Ich mußte
ja, daß ich recht hatte! Ich habe noch
jedesmal recht gehabt, wenn ich an-
deres Wetter prophezeit habe; es
hat sich noch jedesmal geändert. Die
Füße mußten ja jetzt in den richtigen
Schuhen stehen.

„Es gibt doch anderes Wetter, ob-
verdrückt noch mal!“ erklärte ich jetzt

mit Nachdruck und Bestimmtheit und
schlug mit der Faust auf den Tisch.

Meine Frau sagte nichts, denn sie
wußte, daß weiterer Widerspruch jetzt
außer Ordnung war; aber die Klei-
ne, der freche Balg, guckt mir wieder
auf die Füße und plärrt: „Aber Pa-
pa, jetzt hast Du ja den linken Schuh
wieder am rechten Fuß und den rech-
ten am linken!“

Das war nun gerade genug. Ich
also schnell die Schuhe herunter, die
Gummistiefel an, nach Kiderville
hinüber und zum Metropolitan
Mammoth Shoe Store hin.

„Hier sind meine Schuhe wieder,
gebt mir mein Geld zurück!“ sage ich
zum Proprietor; „solche Schuhe, wo
der linke immer an den rechten Fuß
und der rechte an den linken Fuß
geht, brauche ich nicht zu behalten,
und Ihr könnt froh sein, wenn ich
Euch nicht noch obendrein verklage!“

Wissen Sie, Herr Redakteur, was
ich ausgerichtet habe? Nichts! Ich
hätte ja die Schuhe schon sechs Mo-
nate getragen, meinte der Kerl —
und dann hat er mich noch ausge-
lacht!

Und da soll man sich nicht ärgern,
Herr Redakteur? Da soll man nicht
aus der Haut fahren? Da soll man
nicht wünschen, daß ein siediges Blit-
zmillionsdonnerwetter alles kaput-
tschmettere, daß die oberverdrückten
Zehen nur so herumfliegen?

Ich bin gewiß ein gutmütiger
Mensch, Herr Redakteur, aber was
zuviel ist, das ist zuviel, und damit
verbleibe ich

Ihr sich immer noch
ärgern
Sticker von
Kiderville.

Großer Preis-Maskenball
— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 7. Februar.
Fünf Cash-Preise werden verteilt.
Eintritt 25 Cents. Freundlichst laden ein
Oberkampff & Schreier

Großer Preis-Maskenball
— in der —
Sweet Home Halle
Samstag, den 31. Januar.
Fünf Preise werden verteilt: für
die beste Truppe, das beste Paar, die
beste Damen-Maske, die beste Her-
ren-Maske und die beste Charakter-
Maske. Gute Musik: Oberhards
Jazz Orchester.
Freundlichst laden ein
Keinartz & Schwalb.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 1. Februar.
Freundlichst ladet ein
H. C. Friesenhahn

Großer Bürger Ball
— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 31. Januar.
Jeder ist gebeten Lunch mitzubrin-
gen, für Kaffee ist gesorgt. Eintritt
50 Cents. Freundlichst laden ein,
Oberkampff & Schreier

Großer Ball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 25. Januar.
Freundlichst ladet ein
Ernst Ripp.

Geballtes Zuckerrohr
billig zu verkaufen in
17 2 **Otto Rohde Store,**

Preis-Maskenball
— in der —
Sherk Halle
Sonntag, den 8. Februar.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co

Preis-Maskenball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 25. Januar.
Eintritt 25 Cents, für Kinder un-
ter 12 Jahren und Masken frei.
Freundlichst ladet ein
Alfred Kadelmacher.

Einige Bargains in Blanco County:

Eine Mountain Ranch enthaltend
4040 Aker, 100 Aker urbar, gutes
Bohnbau, plenty Wasser, zu ver-
kaufen zu \$7.50 der Aker. Gute Be-
dingungen.

Eine Mountain Ranch, enthaltend
2873 Aker, 40 Aker urbar, plenty
Wasser; Preis \$7.00 der Aker.

696 Aker, 60 Aker urbar, 30
Aker können noch urbar gemacht
werden. Bohnbau und Stall. Preis
\$10.00 der Aker.

2757 Aker Ranch, 40 Aker urbar,
200 Aker können noch urbar gemacht
werden, grenzt an Blanco - Fluß mit
nie ausgebendem Wasser. Keine Ber-
ge auf diesem Plat. \$10.00 der
Aker.

Einige Bargains in Gillespie County:

660 Aker, 60 Aker urbar, gute
Improvements, 15 Meilen von der
Eisenbahn - Station Fredericksburg;
Preis \$12,500.00.

Gute Farm, 186 Aker, 70 urbar,
kann beinahe alles urbar gemacht
werden; neues zweistöckiges Stein-
haus, gute Improvements. Preis
\$15,000.00.

Siehe noch viele andere Bargains
in Ranches und Farmen. Wegen
näherem schreibe man an
D. A. Franz,
Real Estate,
P. O. Box 144,
Fredericksburg, Texas. 17 2

Zu verkaufen.

2 Häuser (Tolle's Vadehäuser), je-
des 16 bei 40.
17 2 **Adolf Holz,**

Zu verkaufen.

Ich habe einen jungen Esel zu ver-
kaufen.
Edon Alves,
Phone 81433.

Hier sind wir wieder,

um unseren Kunden, Käufern und Händlern mitzuteilen, wo wir
jetzt unser Hauptquartier haben. Wir sind nach dem Oberhaus
gezogen und haben dort eine hübsche Office eingerichtet für unsere Ge-
schäftsfreunde und besonders Käufer, und sogar für Alle, die etwas
zu verkaufen wünschen. Es würde uns freuen, wenn Sie bei uns vor-
sprächen. Unsere Telefon - Nummer ist 362.

Wir haben auch jetzt einige Bargains zu verkaufen; zum Bei-
spiel ein schönes kleines Badstubegebäude mit 3 großen Lots und 26
tragenden Bäumen, nahe beim Stadtzentrum, Preis \$6500.00.

Noch ein schönes Haus mit 5 Zimmern und 1 Aker Land, sehr
nahe am Stadtzentrum, Preis \$5500.00.

Noch ein besonders schönes Haus mit 6 Zimmern und Bad, alle
Bequemlichkeiten, auf dem Berg, schönes Lot mit Scheune; ein gro-
ßer Bargain für \$4000.00.

Wir haben auch einige hübsche kleine Farmen von 50 bis 70
Aker mit schönen Improvements nahe bei Neu-Braunfels zu ver-
kaufen.

Sprechen Sie bei uns vor und finden Sie aus, was wir haben,
und wenn Sie irgend etwas zu verkaufen oder zu verhandeln haben,
stehen wir Ihnen hier zu Diensten.

Auch haben wir einige billigere Plätze mit kleinen Häusern und
allen Bequemlichkeiten für ungefähr \$2800.00.

Falls Sie irgend etwas wünschen, sollten Sie bei uns vorspre-
chen oder an uns schreiben, oder telephonieren auf unsere Kosten;
irgend ein Weg paßt uns.

Warnecke & Pfeil.



Masken Masken Masken
Alle Sorten Masken
im Edison Dept.

Louis Henne Co.

Großer Masken-Ball

gegeben von der

Neu-Braunfeller Feuerwehr

in

Magdorffs Halle

Samstag den 24. Januar.

5 Cash-Preise

Eintritt: Erwachsene 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren 25 Cents.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Heiratsgesuch.

Farmer, Witwer, 40, sucht Be-
kanntschaft mit älterem Mädchen oder
junger Witwe zwecks Heirat; nur
Erfolgsmeinde mögen sich melden.
Näheres brieflich. Adresse: 876, c. o.
Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.



Fordson Tractors

werden jetzt von allen autorisierten Ford-Händlern verkauft.
Wegen Preisen und Demonstration wende man sich an

Gerlich Auto Co.

PHONE 61

Das große Konzert für die notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich

wurde der schlechten Witterung wegen und besonders aus Rücksicht auf
die Landbevölkerung verschoben und findet nun

Sonntag, den 25. Januar 1920

nachmittags 3 Uhr in der

Deutsches protestantischen Kirche statt.

Das Programm bleibt dasselbe und der Ticketverkauf nimmt seinen
Fortgang.

Die besten hiesigen Kräfte nehmen daran teil, unter freundlicher
Mitwirkung von Frä. Elise Wefing, Sopran, von San Antonio, und Herrn
Gilbert Schramm, Bass, von San Antonio.

Programm.

1. Schäfers Sonntagslied. Kreutzer. Gesangverein Echo. Dirigent Herr S. Dietel.
2. (a) Arie: Vittoria Vincitor, aus „Aida“. Verdi.
(b) Ah, mon fils, aus „Le Prophete“. Meyerbeer.
(c) Annie Laurie, Volkslied. Liza Lehmann. Sopran-Solos, Frä. Elise Wefing.
3. (a) Schottlands Träume. Carl Gippig. Damen-Orchester.
(b) Selection aus Tannhäuser. Wagner. Damen-Orchester.
4. (a) Duett: Oh that We Two Were Marying, Smith.
(b) Duett: I Live and Love Thee, Campana. Frä. Susie Naegelin und Herr Fritz Waldschmidt.
5. The Day is done. Sister of Mercy. Choral Club. Dirigentin Frä. Vera Eitel.
6. (a) Dear Me, Ye Winds and Waves. Händel.
(b) Am Meer. Schubert. Bass-Solos, Herr Gilbert Schramm.
7. Piano-Solo: Liebestraum. Liszt. Frä. Vera Eitel.
8. Zither-Duett: Tausend und eine Nacht. Paul Spiegelberg. Frau E. B. Stein und Frä. Elfriede Fischer.
9. (a) Das erste Lied. Zanfen.
(b) Das Nachtlager von Granada. Kreutzer. Gemischter Chor „Concordia“. Dirigent Herr S. Dietel.
10. (a) Konzertsüß. Wajsin. Violin-Solo.
(b) Träumerei. Schumann. Violin-Solo. Herr Ed. Gruene. Gesangverein Echo. Frä. Vera Eitel am Klavier für Begleitung.
11. Der sterbende Soldat. B. Grube. Gesangverein Echo.

Eintritt: Erwachsene 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren 25 Cents.

Das Komitee.